

70. Jahrgang | Nr. 336

SALZBURGER WOCHEN SPIEGEL

SOMMERFRISCHE UND KULTUR VOM FEINSTEN

Unbeschwerte Auszeit an glasklaren Seen und
Sommerfestivals in Stadt und Land erleben

SOMMER/HERBST 2023



© Patricia Thurner



Die Magnolienblüte am Makartplatz
ist jedes Jahr ein besonderes Highlight

EDITORIAL

EIN SOMMER DER EXTRAKLASSE



Salzburg, das ist für viele Menschen die Stadt schlechthin. Die barocke Perle an der Salzach wird im Sommer für einige Wochen zum Nabel der Kulturwelt, wenn die Salzburger Festspiele den besonderen Glanz in die Mozartstadt transportieren.

Nirgendwo sonst kommt die Sinnlichkeit und Genussfreude besser zum Ausdruck als in der vielfältigen Mehlspeiskultur der Österreicher. Wir entführen Sie auf einen süßen Spaziergang durch Salzburgs Konditoreien und Confiseries und laden dort und da zum Verweilen und Genießen ein. Und wenn Ihnen nach so vielen betörenden, kulinarischen Köstlichkeiten der Sinn nach einem weiteren Streifzug ist, dann empfehle ich Ihnen einen kleinen Abstecher in ein ganz besonderes Stadtviertel. Vom Kapitelplatz über die Festungsgasse schlendern Sie gemütlich zum Kloster Nonnberg und erfreuen sich am Ausblick des herrlichen Stadtpanoramas. Von dort führt der Weg abwärts zu einer schmalen Treppe direkt in die alte Nonntaler Hauptstraße. Hier finden Sie von traditionellen kleinen Geschäften, Kunstgalerien über Szene-Lokalen auch die imposante Anlage des Uniparks Nonntal, perfekt integriert in den altbewährten Charakter des Quartiers.

Wir haben in dieser Ausgabe wieder ein „Salzammergut Spezial“. Mitten in der herrlichen Seen- und Bergwelt gibt es kleine, erstklassige Sommer-Festivals. Der Attergauer Kultursommer, die Salzammergut Festwochen Gmunden, das Lehár Festival Bad Ischl oder die Musiktage Mondsee zählen seit vielen Jahren zu den besonderen Attraktionen in dieser Region. Das internationale Brucknerfest Linz lädt das Publikum vom 4. September bis zum 11. Oktober ein, sich auf neue musikalische Juweleneinzulassen und in ein spannendes Klangrepertoire einzutauchen. Die Reihe „Klassik am Dom“ in Linz gehört zu den Open-Air-Highlights in Österreich, nicht zuletzt wegen der besonderen Atmosphäre vor dem Mariendom. Jeder Event für sich mit seinen sehr unterschiedlichen Schauplätzen ist einzigartig, macht aber auch Lust, die bezaubernde Umgebung näher zu erkunden.

Und falls Sie wieder einmal einen Wienbesuch planen, dann möchte ich Ihnen das Viertel rund um den Spittelberg im 7. Bezirk ganz besonders empfehlen. Dort hat sich in den letzten Jahren eine einzigartige Szene entwickelt. Mehr darüber in unserer Wien-Redaktion.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen erlebnisreichen Kultursommer!

Patricia Turner

© Salzburger Festspiele / Andreas Kolarik

Jetzt **kostenlos** testen.

4K ULTRAHD Dolby ATMOS LOSSLESS

Festivalzeit bei STAGE+

Erleben Sie die Highlights der weltweit größten Festivals für klassische Musik mit exklusiven Live-Übertragungen aus Salzburg, Bayreuth und Tokio.

Entdecken Sie STAGE+, den neuen Video- und Audio-Streaming Service von Deutsche Grammophon:
www.stage-plus.com



STAGE+

a service by



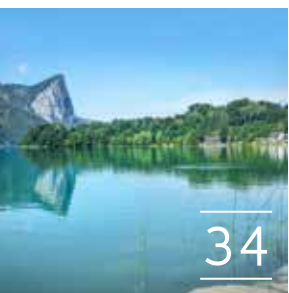
INHALT



06



14



34



94

- 06 Nonntal
Stadtteil mit Geschichte und Gegenwart
- 14 Salzburger Festspiele
Die ganze Stadt wird Bühne
- 22 Süße Verführungen
Ein Streifzug durch Salzburgs Genusswelt
- 34 Salzkammergut
Sommerfestivals und Sommerfrische
- 94 Linz
Brucknerfest 2023
- 100 Wien
Spittelberg – Kreative und künstlerische Szene
- 108 Impressum



Schwarzstraße 4
www.lanztrachten.at

Kranzlmarkt 1 | Getreidegasse
office@lanztrachten.at

A 5020 Salzburg
+43 662/874272-0

NONNTAL

EIN STADTTEIL
MIT GESCHICHTE UND
GEGENWART





In der Galerie Frey am Erhardplatz kann man zeitgenössische Kunst erleben.

Gut erhaltene mittelalterliche Bürgerhäuser prägen den Charakter des inneren Nonntals in der Salzburger Altstadt. Am südlichen Ende der Linken Altstadt trifft Altbewährtes auf kreative Kunst und Kultur. Alteingesessene Betriebe wie die Bäckerei Funder und die Fleischhauerei Stocker sind von BewohnerInnen und Gästen der Stadt gleichermaßen geschätzt wie der Unipark Nonntal oder die moderne Kunstszone.

Die Kulturmeile Nonntal reicht von der ARGEkultur, der Villa Berchtold über kleine Galerien, den neuen Unipark und das ORF Landesstudio bis hin zum Petersbrunnhof, der als vielfältig genutztes Kulturzentrum auch dem Schauspielhaus Salzburg eine Spielstätte bietet. Das Schauspielhaus Salzburg im Petersbrunnhof ist mit ca. 70 ganzjährig beschäftigten Mitarbeitern, rund 60.000 Besuchern jährlich und 10 bis 14 Eigenproduktionen das größte freie Theater Österreichs. Der Spielplan des Salzburger Theaters spannt den Bogen von der Antike über die Klassik bis zur Gegenwart. Seit vielen Jahren ist die ARGEkultur ein beliebter Treffpunkt für zeitgenössische Kunst und Kultur. Für Musiklieb-

haberInnen ist das größte unabhängige Kulturzentrum Salzburgs bereits zu einer richtigen Institution geworden. Kunst hinter geschichtsträchtigen Mauern findet man auch im Künstlerhaus Salzburg und der Villa Berchtold in der Josef-Preis-Allee. Das einstige Schlösschen mit Barockgarten wird heute für wechselnde Ausstellungen genutzt. Als Nonntaler „Institution“ könnte man auch die bekannte Bildhauerin und Malerin Mag. Lotte Ranft bezeichnen, die seit vielen Jahren im Salzburger Stadtteil Nonntal lebt und dort auch ihr Atelier hatte. Der „Radfahrer am Markartsteg“ oder die Großplastik „Daphne“ sind nur einige ihrer Werke, für die sie mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet wurde.



Bei einem Spaziergang durch die Gassen vom alten Nonntal gibt es viel zu entdecken.



Seit 1957 existiert die Bäckerei Funder als Familienbetrieb. Mit viel Liebe zum Detail fertigen wir alle unsere Backwaren nach alt überlieferten und traditionellen Hausrezepten.

Hauptstraße präsentiert auch Mag. Cornelia Müller-Thies seit 2011 bei „care of your home“ Teppichfirmen wie Kinnasand, Crushial Trading und Kasthall sowie exklusive Stoffkollektionen von Brunswick & Fils, Pierre Frey oder Osborne & Little, die in der hauseigenen Schneiderei zu Gardinen, Kissen, Sofahussen und Bettüberwürfen verarbeitet werden. Der Name ist Programm:

Klein und Fein ist die Devise

Der Kunstraum Nonntal lebt – mit der Galerie Frey, dem MaderoCollectorsRoom, dem Atelier Aicher, Atelier Oberholzner und dem Vintage Design für Möbel ab 1950. Das Künstlerviertel Nonntal besticht durch seinen fast dörflichen Charakter in der Stadt. Die Nachbarschaftspflege wird hier genauso großgeschrieben wie das Interesse am Einzelnen und am Miteinander. Qualität hat einen großen Stellenwert, vieles wird noch von Hand gefertigt. Klein und Fein ist hier die Devise. In der Nonntaler



Die alte Nonntaler Hauptstraße zählt zum Altstadtschutzgebiet und damit auch zum Salzburger Kulturwelterbe.



Die Mischung und Vielseitigkeit macht das Nonntal zu einem der beliebtesten Wohnplätze Salzburgs.

In Care of your Home, kurz Co-Home, hat Cornelia Müller-Thies alles auf Lager, was gut in die Wohnung passt. In ihrem Shop im trendigen Salzburger Stadtteil Nonntal bringt sie Möbel, Accessoires, Textilien, Stoffe und Geschenke an die Frau und an den Mann.

„Ich liebe Dinge, denen hohe Qualität innewohnt, die Geschichten erzählen, nicht mit Worten, sondern mit Formen und Materialien, schlicht und einmalig“, Alejandro Madero – Sammler und Inhaber von Madero CollectorsRoom – bietet in der Nonntaler Hauptstraße neben Kunst, Design-Originalen von

1908 bis ca. 1970 auch Lobmeyr Glas, Herend Porzellan, Silber aus der Wiener Silber Manufaktur und Decken aus Spanien an. Einen großen Beitrag zum Kunst-raum Nonntal liefern auch die Kunstliebhaber Peter und Andrea Frey. In ihrer gleichnamigen Galerie geben sie verschiedensten Künstlern Raum, sich zu präsentieren. Die Salzburger Galerierszene hat sich im Laufe der Zeit zu einem wichtigen „Schau-fenster“ für zeitgenössische Kunst entwickelt. Mit der Präsentation von arrivierten und neu zu entdeckenden Künstlerpositionen ist es den Geschwistern Andrea und Peter Frey in den vergangenen Jahren gelungen, eine lebendige Plattform für zeitgenössische Kunst zu etablieren – ein guter Ort auch für zeitgenössische Musik.

Kulinarische Vielfalt

Auch kulinarisch hat das Nonntal so einiges zu bieten. Zum altbekannten Lemonchilli haben sich in den letzten Jahren das Café Unikum & UnikumSky im Unipark dazu gesellt. „220 GRAD“ hat sich eine neue Werkstatt eingerichtet – einen Kaffeeort mit Großstadt-Feeling. In einem rohen Industriegebäude trifft man auf edel designtes Interieur. Wo einst Elektromotoren gefertigt wurden, surren jetzt Kaffeemühlen und Kaffeemaschinen. Auf die Besucher wartet nicht nur ein reiches Frühstücksangebot sowie pikante und süße Köstlichkeiten, sondern auch höchster Kaffeegenuss in zahlreichen Variationen. Alle 220 GRAD Hausrös-



„Chez Aurélie“ ist ein Mix aus französischem Bistro und Interior Shop.

tungen gibt es auch vor Ort zum mit nach Hause nehmen. In der Zugallistraße ganz unscheinbar in einer Stadtvilla wird kulinarische Geschmacksgeschichte geschrieben, die ungewöhnlich und unerwartet ist. Die Idee hinter dem „Paradoxon“ ist, ein ungezwungenes Esserlebnis in entspannter Atmosphäre zu schaffen, welches sich vor allem durch erstklassiges Essen und einer Zwanglosigkeit auszeichnet, sich an der Bar selbst zu bedienen und den eigenen Gin-Tonic nach Lust und Laune zusammenzustellen. Das Restaurant Prosecco in der Nonntaler

Hauptstraße ist eine wahre italienische Institution. Italo-Klassiker, Pasta und Dolci stehen auf der Schiefertafel. Urlaubsgefühle inklusive. Französisches Flair gibt es im Bistro „Chez Aurélie“, direkt neben dem Blumen Doll. Frühstück kann man so, wie man sich ein petit déjeuner in Frankreich vorstellt, mit einem knusprigen Croissant, pain au chocolat, Baguette, Käse, Schinken und einer Tasse café au lait. Zwischen 11:30 und 14:00 Uhr gibt es einen Mittagstisch mit typisch französischen Gerichten. Am Nachmittag servieren Aurélie Ducluzeau und



Im vierten Stock des Uniparks befindet sich das EDEN Restaurant/Bistro&Café mit einer der wohl spektakulärsten Aussichtsterrassen in der Stadt Salzburg.



Die Gärten der alten Bürgerhäuser sind klein aber mit üppiger Blumenpracht geschmückt.

ihr Team dann Wein, Oliven, Saucisson, Chips oder Apéroter. Neben den Möbeln und den Gerichten findet man in der linken Hälfte des Lokals französische Feinkost und Getränke, die zum Verkauf bereitstehen. Das Bistro ist gleichzeitig ein Concept Store, deshalb gibt es hier nicht nur kulinarische Besonderheiten sondern auch Möbel und Accessoires der dänischen Marke MUUTO, die man direkt dort kaufen kann. Das Vis-a-Vis gegenüber der Kunstgärtnerei Doll ist ein Mini-Concept Store, ein Café mit einer Buchhandlung, ein gemütliches Wohnzimmer mit Regale voller Bücher, CD's und jede Menge Wohnaccessoires.

Nonntals grüne Oasen

Ruhe und Ausgeglichenheit findet man bei einem Spaziergang über die Nonnberggasse auf den Nonnberg, der nordöstliche Ausläufer des Festungsberges. Einen wunderschönen Ausblick über das Nonntal und die Salzburger Altstadt hat man vom Benediktiner-Frauenstift Nonnberg aus, das alte Frauenkloster

gab dem Stadtteil seinen Namen und zählt zu den denkmalgeschützten Objekten der Stadt Salzburg. Wer ausgedehnte Spaziergänge in der Natur liebt, gelangt vom Nonnberg aus bis auf den Mönchsberg.

In unmittelbarer Nähe zur Altstadt und dennoch mitten im Grünen befindet sich der Hans-Donnenbergpark in Salzburg-Nonntal, idyllisch gelegen und weit entfernt von Autos und Lärm. Das große Angebot an Aktivitäten in der freien Natur machen den Stadtteil zu einem Erholungsgebiet der besonderen Art. Bäche fließen durch das grüne Siedlungsgebiet, Wald und Wiesenwege laden zum Durchatmen ein. Der ideale Startort für Spaziergänge und sportliche Aktivitäten.



Der Hans-Donnenbergpark ist ein idyllischer Platz zum Auftanken.

SALZ- BURGER FEST- SPIELE

20. Juli – 31. August 2023

Das Hamlet-Zitat „Die Zeit ist aus den Fugen“ stellen die Salzburger Festspiele 2023 als Motto über ihr Programm. Burgtheater-Direktor Martin Kušej kehrt mit Mozarts „Figaro“ ebenso nach Salzburg zurück wie Regisseur Christoph Marthaler. Die Bühnenfassung des Haneke-Films „Amour“ zählt zu den Höhepunkten des Schauspielprogramms. Die Ouverture Spirituelle steht dieses Jahr unter dem Zeichen von „Lux aeterna“ und wird wie auch der klassische Konzertreigen mit gewohnt hochkarätigen Orchestern und Solisten dargeboten.

DIE OPER

Mit Mozarts „Le nozze di figaro“, inszeniert von Martin Kušej, dirigiert von Raphaël Pichon wird in Salzburg die Opernsaison gestartet. Von Verdi kommen zwei Opern in Neuproduktionen: „Macbeth“, dem Drama vom Irrewerden an der Macht, und dem späten „Falstaff“, Feier des Lebens, der Respektlosigkeit, vielleicht aber auch Weltflucht. Im „Macbeth“ gibt Asmik Grigorian ihr Debüt als Lady Macbeth, es dirigiert Franz Welser-Möst, Regie führt Krzysztof Warlikowski. „Falstaff“ leitet Ingo Metzmacher musikalisch, Christoph Marthaler inszeniert. Zu der Übernahme von Glucks „Orfeo ed Euridice“ von den Pfingstfestspielen kommen noch drei konzertante Opern.

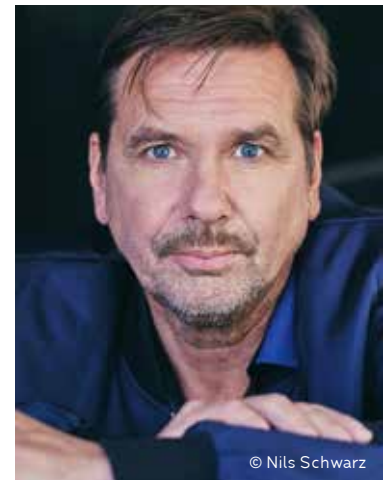


© Algirdas Bakas

Asmik Grigorian: Die litauische Opernsängerin gibt ihr Debüt als Lady Macbeth.

DAS SCHAUSPIEL

Im Zentrum des Schauspiel-Programms steht auch 2023 Hugo von Hofmannsthal's „Jedermann“, das Gründungstück der Salzburger Festspiele. Die Aufmerksamkeit gilt in diesem Sommer besonders dem neuen Jedermann, Burgschauspieler Michael Maertens, und die Schauspielerin Valerie Pachner, die in einer Doppelrolle auch den Tod spielen wird – und das wohl ganz anders als zuvor Edith Clever. Premiere ist am 21. Juli 2023.



© Nils Schwarz

Gespannt erwartet werden bereits die Inszenierung von „Nathan der Weise“ in der Schauspielstätte der Perner-Insel in Hallein und die Uraufführung von Michael Haneke's „Liebe (Amour)“ im Landestheater. Zahlreiche Welterfolge hat das filmische Werk des österreichischen Regisseurs aufzuweisen.

Michael Maertens: Der neue „Jedermann“ ist der deutsche Schauspieler Michael Maertens.

Sein 2012 entstandener, fünf-fach nominiertes und mit dem Oscar als bester fremdsprachiger Film ausgezeichnetes Film „Liebe (Amour)“ zielt ins ethische Zentrum einer brisanten gesellschaftlichen Debatte über den

Umgang mit Alter, Verletzlichkeit, Sterben und Tod, die bis heute nichts an Aktualität verloren hat.

Der in Salzburg spielende Roman „Die Wut, die bleibt“ der Halleserin Mareike Fallwickl war eine der wichtigen Buch-Neuerscheinungen des zu Ende gehenden Jahres. Jorinde Dröse bringt die mit dem Selbstmord einer Mutter beginnende Geschichte um fehlende gemeinsame Verantwortung der Geschlechter in einer Koproduktion mit dem Schauspiel Hannover auf die Bühne des Landestheater. Und schließlich kündigte Hering mit „Into the Hairy“ von Sharon Eyal und Gai Behar und ihrer L-E-V Dance Company „eine Tanzproduktion, die alle fesseln wird“ an.

LESUNGEN

Drei so unterschiedliche wie beeindruckende Briefwechsel, gelesen von drei Generationen von



Patricia Kopatchinskaja: Die moldauisch-österreichisch-schweizerische Geigerin gehört mittlerweile zur Festspiel-Familie in Salzburg.

SchauspielerInnen, und eine Marathon-Lesung stehen auf dem Programm: Am 31. Juli im Landestheater lesen Edith Clever und Tobias Moretti, die als kongeniales Mutter-Jedermann Gespann vier Jahre gemeinsam auf der Bühne standen, die Briefe im Exil von Max Reinhardt und seiner Frau Helene Thimig.

Simone de Beauvoirs Grundlagenwerk Das andere Geschlecht, das erstaunlicherweise vor über 70 Jahren veröffentlicht wurde, bietet Gelegenheit, sich mit der Autorin und Feministin der ersten Stunde auseinanderzusetzen. Es lesen ehemalige und die aktuelle Darstellerin der Buhlschaft sowie KollegInnen aller Generationen, die in den letzten sieben Jahren bei den Salzburger Festspielen aufgetreten sind. Verena Altenberger, Senta Berger, Eva Löbau, Dörte Lyssewski, Mavie Hörbiger, Birgit Minichmayr, Kathleen Morgeneyer, Valerie



Valerie Pachner: Die Oberösterreicherin Valerie Pachner wird die neue Buhlschaft am Domplatz spielen.



Igor Levit: Der russisch-deutsche Pianist gilt als einer der besten Beethoven-Interpreten am Klavier.

Pachner, Caroline Peters, Maresi Riegner, Kate Strong, Elisabeth Trissenaar, Valery Tscheplanova und Christiane von Poelnitz.

Matineen, Liederabende, Kammer- und Kirchenkonzerte.

„JUNG & JEDE*R“ – Das Jugendprogramm der Salzburger Festspiele

34 Vorstellungen von Musiktheater und Schauspiel mit eingehenden Vermittlungsangeboten umfasst das Jugendprogramm. Auch im Sommer 2023 wird es sogenannte „Festspielpatenschaften“ geben, bei denen erfahrene Festspielbesucher junge Erwachsene in die Welt der Festspiele einführen. Großer Beliebtheit erfreuen sich zudem die Operncamps für Kinder und Jugendliche von 9 bis 17 Jahren.

DAS KONZERT

Das Konzertprogramm 2023 liest sich wie das „Who is Who“ der Klassikszene: Die Wiener Philharmoniker, das Mozarteumorchester, die Camerata Salzburg, Christian Thielemann, Igor Levit, Riccardo Muti und Franz Welser-Möst gehören zur Königsdisziplin auf dem hochkarätigen Spielplan. Das SWR Symphonieorchester eröffnet die Reihe „Orchester zu Gast“ gefolgt von den Berliner Philharmonikern und dem Boston Symphony Orchestra. Weitere Programmpunkte sind Mozart-

www.salzburgerfestspiele.at

ASMIK

Grigorian

Sie beeindruckt nicht nur stimmlich, sondern auch durch herausragendes schauspielerisches Talent und kann den jugendlichen Heldinnen ebenso mädchenhaften Zauber wie auch tragische Größe verleihen.

Die litauische Sopranistin Asmik Grigorian wurde in Vilnius geboren und studierte an der Litauischen Musik- und Theaterakademie. Das herausragende Talent wurde Asmik Grigorian in die Wiege gelegt. Ihr Vater Gegam Grigorian war ein international anerkannter Heldentenor und ihre Mutter, die Sopranistin Irena Milkevičiūtė, war auf den Bühnen der baltischen Länder ein Opernstar. Asmik Grigorian wurde von ihren Eltern gefördert und unterrichtet. In den baltischen Ländern und auch am Mariinski-Theater St. Petersburg verkörpert sie schon seit Jahren erfolgreich große Rollen des jugendlich-dramatischen Fachs und verfügt dabei über ein Ausdrucksspektrum, das von zarten lyrischen Tönen bis hin zu strahlenden Melodienbögen über dem großen Orchesterklang und wohl dosierten dramatischen Ausbrüchen reicht.

Sie ist ein Gründungsmitglied der Vilnius City Opera und wurde zwei Mal mit dem Goldenen Bühnenkreuz, dem höchsten litauischen Theaterpreis, ausgezeichnet: 2005 für ihr Rollendebüt als Violetta (La traviata) und 2010 für ihre Darstellung der Mrs. Lovett (Sweeney Todd). Bei den International Opera Awards wurde sie 2016 als beste Nachwuchssängerin und 2019 als Sängerin des Jahres ausgezeichnet.

Asmik Grigorian begann ihre internationale Karriere mit einem triumphalen Erfolg in *Madama Butterfly* an der Königlichen Oper in Stockholm und hat sich seither auf dem Konzertpodium wie auf der Opernbühne einen herausragenden Namen gemacht. 2016 war sie in Stockholm auch als *Giordanos Fedora* zu erleben – in der Regie von Christof Loy, mit dem sie regelmäßig zusammenarbeitet – und wurde im Amsterdamer Concertgebouw als *Marie (Wozzeck)* unter Markus Stenz umjubelt.

Bei den Salzburger Festspielen debütierte sie 2017 als *Marie* unter Vladimir Jurowski und in der Regie von William Kentridge. 2018 gab sie hier unter Franz Welser-Möst ihr sensationelles Rollendebüt als *Salome* und wurde schlagartig von den Medien als internationaler Opernstar gefeiert.

2019 wurde sie dafür mit dem Österreichischen Musiktheaterpreis in der Kategorie „Beste weibliche Hauptrolle“ ausgezeichnet. In der Spielzeit 2018/19 debütierte sie an der Mailänder Scala als *Marietta (Die tote Stadt)* unter Alan Gilbert in einer Neuproduktion von Graham Vick und sang an der Oper Frankfurt erstmals die Titelrolle in *Iolanta*. 2020 kehrte sie als *Chrysothemis (Elektra)* zu den Salzburger Festspielen zurück.

In der Saison 2020/21 sang sie die Titelrolle in *Loys* Inszenierung von Rusalka unter Ivor Bolton am Teatro



Real in Madrid und debütierte in *Madama Butterfly* an der Wiener Staatsoper sowie im Rahmen von drei Konzerten an der Pariser Opéra. Im Juli 2021 gab sie als *Senta* in Dmitri Tcherniakovs Inszenierung von *Der fliegende Holländer* ihr Debüt bei den Bayreuther Festspielen. Zu künftigen Projekten zählen die Titelrolle in *Jenůfa* in der Regie von Claus Guth bei ihrem Debüt am Royal Opera House, Covent Garden, sowie weitere Debüts an der Berliner und der Bayerischen Staatsoper und im Festspielhaus Baden-Baden. 2022 erschien Asmik Grigorian's Debütalbum: *Rachmaninow-Lieder*, die sie mit dem Pianisten Lukas Genusias für Alpha Classics aufgenommen hat. Im heurigen Festspielsommer gibt sie ihr Debüt als *Lady Macbeth*, die Premiere ist am 29. Juli im Großen Festspielhaus.

Siemens Fest > Spiel > Nächte

Präsentiert von den Salzburger Festspielen, Siemens, dem ORF Salzburg und Unitel.

22. Juli bis 27. August 2023

Täglich Vorführungen
von Festspielproduktionen
auf dem LED-Screen am
Kapitelplatz Salzburg

OPEN AIR. EINTRITT FREI.

Das Detailprogramm finden Sie ab Juli unter
siemens.at/festspielnaechte und salzburg.orf.at



f facebook.com/siemens.oesterreich





Süße Verführungen

22 Die Original Sacher Torte ist wohl die berühmteste Torte aller Zeiten.

© Hotel Sacher



© Café Tomaselli

Das Café Tomaselli am Alten Markt wird seit über 150 Jahren von der Familie Tomaselli geführt.

Ein Streifzug durch Salzburgs feine Genusswelt

Geprägt von Einflüssen aus den einstigen Kronländern der Monarchie und weiter verfeinert von ambitionierten Zuckerbäckern und Chocolatiers, die süßen Seiten Salzburgs sind immer eine Sünde wert: von Sacher- und Mohntorten oder Marmorgugelhupf über zart schmelzende Pralinen bis hin zu warmen, flaumigen Nachspeisen.

scharren Thonet-Stühle und Spiegel reflektieren mild gedämpftes Licht. Die Einrichtung mancher Kaffeehäuser ist wahrlich prunkvoll. Abgenutzt und nachgedunkelt verschafft sie dem Kaffeehaus, was es am meisten braucht: Atmosphäre. In der warmen Jahreszeit laden schöne Terrassen.

Reise in eine andere Zeit

Das Kaffeehaus ist in Österreich eine Institution, die mit keiner auf der Welt zu vergleichen ist. Schon beim Betreten wir man von einem besonderem Ambiente empfangen: Samtbezogene Bänke stehen um Marmortischchen, auf dem Parkett

Für viele Literaten und Intellektuelle wurde das Café Tomaselli am Alten Markt in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts zum zweiten Zuhause, in dem sie schrieben, sich verabredeten, Zeitung lasen oder Schach spielten Besucher begegnen im

23



Die Mehlspeisenauswahl der Konditorei Schatz ist ein Genuss für alle Sinne.

Café Tomaselli zwei besonderen Berufsgruppen: Zum einen der Kuchendame, die den Gästen in ihrer weißen, gerüshten Schürze eine erlesene Auswahl an süßen Köstlichkeiten auf einem Silbertablett präsentiert. Zum anderen dem Kaffeehaus Ober mit eleganter Fliege und Smoking, der immer ein freundliches „Grüß Gott“ auf den Lippen hat und für jeden Gast den richtigen Kaffee findet. In der Backstube wird auf die Qualität und Regionalität der verwendeten Rohstoffe größter Wert gelegt: Der Topfen wird persönlich vom Biobauern angeliefert, und die Eier täglich von der Eierfrau gebracht. Der hausgemachte Plunderteig für die herzhaften Nuss-Schnecken und der Blätterteig für die Nuss-Kipferl werden ebenso täglich frisch im ersten Stock gefertigt. Zur Salzburger Faschingszeit (31. Dezember bis Faschingsdienstag) darf man sich über handgemachte saftige Faschingskrapfen freuen. Alteingesessene Salzburger Familien, Geschäftsleute, Studenten, Künstler und

Touristen treffen sich hier ebenso wie zur Festspielzeit Schauspieler, Opernstars und die internationale Festspielprominenz.

Paradies für den Gaumen

In einem sogenannten Durchhaus zwischen Getreidegasse und Grünmarkt findet sich eine der bezauberndsten und zugleich winzigsten Kaffeehäuser der Stadt – die Konditorei Schatz. Das Interieur mit seinem gotischen Gewölbe erinnert unweigerlich an ein Puppenhäuschen während im Hintergrund klassische Klänge für die musikalische Umrahmung sorgen. So nostalgisch wie die Fassade ist das Interieur der Konditorei Schatz. In dem Durchhaus zwischen Getreidegasse und Universitätsplatz sorgt seit 1877 ein wahrer Meister der Backstube für die große Kunst der süßen Verführung. Die Köstlichkeiten des Hauses können bei einer Tasse Kaffee aus dem vielfältigen Angebot an einem der wenigen Tische verspeist werden oder man lässt sich den Genuss für Zuhause einpacken. 1983



Salzburger Nockerl sind wahrlich eine zarte Verführung.

übernahmen Konditormeister Erich Winkler und Gattin Helene die 1850 von Karl Schatz gegründete Konditorei und eroberten rasch mit ihren himmlischen Spezialitäten die Herzen Liebhaber süßer Verführungen. So begeistern etwa das flaumige Himbeer-Souffle, die zarte Schoko-Mohn-Torte, die Schatz-Cremeschnitte oder die fruchtigen Kirschröllchen.

Alt Wiener Art

Das Café Bazar ist nicht einfach nur ein Café. Es ist eine Salzburger Institution. Auf vielfältige Weise ist das Bazar einzigartig: durch seine Lage, durch das Flair eines traditionellen Kaffeehauses und durch sein bunt gemischtes Publikum. Als besondere Spezialität gilt hier eine „kaiserliche Mehlspeise“, die schon Maria Theresia genoss: der Apfelstrudel. Hauchdünner Teig mit frischen, saftigen Äpfeln, Butterbröseln, Zimt, in Rum getränkte Rosinen und Zucker. Diese ofenfrische Gaumenfreude ist fast schon ein Wahrzeichen der österreichi-

schen Mehlspeisküche. Seit dem Jahr 1927 führt das Café Bazar ein Gästebuch. Es liest sich wie das „Who is who“ der Gäste Salzburgs durch die Jahrzehnte: Max Reinhardt, Hugo von Hofmannsthal, Marlene Dietrich, Attila Hörbiger, Paula Wessely, Bertha Zuckerhandl, Karl Heinrich Waggenerl, Stefan Zweig, Thomas Mann, Thomas Bernhard, Friedrich Torberg, Arturo Toscanini, Romy Schneider, Oskar Werner, Arthur Miller, Maria Schell, Klaus Maria Brandauer, Udo Jürgens, Nina Hoss, Tobias Moretti, Iris Berben, Cecilia Bartoli, Rolando Villazon und viele mehr. Nicht nur die Prominenz fühlt sich im Salzburger Traditionen Kaffeehaus „Bazar“ wohl – es ist ein Ort mit Geschichte, in dem man spezielle Momente erlebt, die gerne in Erinnerung behalten werden.

Warum man auch immer ins Kaffeehaus geht – zur Erholung, zur Unterhaltung, um sich zu stärken, zum Lesen, oder zum Sehen und Gesehen-Werden, sie tun es immer



„Original Salzburger Mozartkugel“ von der Konditorei Fürst.

mit Gewinn: Das Kaffeehaus ist ein Lebenselixier, je länger man bleibt, desto besser wirkt es.

Die echte Salzburger Mozartkugel

Als Paul Fürst im Jahr 1890 einen Marzipankern mit Pistazie und Nougat umhüllte und anschließend in dunkle Schokolade tauchte, schlug hier die Geburtsstunde der „Original Salzburger Mozartkugel“. Schon kurze Zeit später sollte er dafür auf der Pariser Weltausstellung die Goldmedaille erhalten – und der Triumphzug der Mozartkugel war nicht mehr aufzuhalten. Noch heute wird der Pralinenklassiker in aufwendiger Handarbeit hergestellt und ist somit mit industriellen Produkten kaum vergleichbar. Die Original Salzburger Mozartkugel kann man in Salzburg an vier Standorten zu kaufen. Neben den Café-Konditoreien am Alten Markt und Mirabellplatz gibt es Verkaufsstände im Ritzerbogen und am Ende der Getreidegasse. Im Onlineshop lassen sich die Leckereien auch bequem nach Hause bestellen.

Bio, Fairtrade und Regionalität

Am Anfang jeder Kreation steht bei der Edelconfiserie Berger die erstklassige Bio-Rohschokolade. „Bei der Herstellung unserer Produkte wird nur Bio-Vollmilch-, Bio-Edelbitter- und weiße Bio-Schokolade verarbeitet“, erklärt Chocolatier Hubert Berger. „Die Zutaten werden sprichwörtlich von Hand verlesen. Bio-Obers heimischer Kühe, ausgewählte Mandeln und Nüsse, Fruchtmarmeladen, duftende Gewürze und Edelbrände aus der Region sorgen für ein durch und durch authentisches und unverfälschtes Geschmackserlebnis.“ „Durch die bewusste Entscheidung für regionale Zutaten und Lieferanten, können wir einen Teil dazu beitragen, die Qualität und Wertschöpfung im Salzburger Land nachhaltig zu gewährleisten“, ist Familie Berger überzeugt. Mit einer eigens dazu kreierte Produktlinie „Berglegenden“, für die sie im Jahr 2011 auch den Salzburger Regionalitätspreis verliehen bekamen, haben sie so traditionelles Wissen süß umhüllt und die Natur mit ihrer breiten



Der klassische Apfelstrudel hat in Österreich eine lange Tradition.

Geschmacksvielfalt des Salzburger Landes vereint. Kurz: ein süßes Stück Heimat. Darüber hinaus wird für die erlesenen Schokoladenkreationen ausschließlich Fairtrade-zertifizierter Kakao verwendet. Neben dem Stammhaus in Lofer gibt es in der Stadt Salzburg noch zwei weitere Filialen zum Genuss der edlen Schokoladenkreationen.

Es ist kein Geheimnis, dass der Genuss von Süßem Körper und Seele erwärmt. „Süß wie die Liebe und zart wie ein Kuss... ein himmlischer Gruß...“ schwärmte schon Fred Raymond in seinem schwungvollen Operettenklassiker „Saison in Salzburg“ über die Salzburger Nockerln: Blieb das Dessert im 19. Jahrhundert noch dem Bürgertum vorbehalten, hat sich die luftige Köstlichkeit in den Gaststätten weit über Salzburg hinaus einen festen Platz auf der Speisekarte erobert. Serviert werden die himmlisch zarten Nockerln in Form eines Berges die angeblich verschneite Salzburger Berge darstellen.

Die Liste der stets warm zubereiteten Mehlspeisen ist lang und umfasst Spezialitäten wie Palatschinken, süße Knödel, Kaiserschmarrn oder Milchrahmstrudel.

Wir hoffen, dass wir Ihnen mit diesem kleinen Spaziergang Lust auf die eine oder andere sinnliche Gaumenfreude gemacht haben. Entdecken Sie die Vielfalt der Salzburger Genusswelt und tauchen Sie ein in eine Welt der süßen Versuchungen.



Pralinen von der Edelconfiserie Berger werden mit Bio Zutaten des Salzburger Landes von Hand hergestellt.

DER UNTERSBERG BEI SALZBURG



Ein blühendes Schnittlauchfeld ist eine Augenweide

Der Untersberg ist majestätisch und sagenhaft: Zahlreiche Legenden ranken sich um den Hausberg der Salzburger Kaiser Karl der Große, so heißt es zum Beispiel, wohnt im 1.973 Meter hohen Untersberg und herrscht über kleine Bergbewohner, die „Untersberger Mandln“. Er sitzt an einem Tisch, um den sein Bart bereits zwei Mal gewachsen ist. Sobald der Bart lang genug ist, um den Tisch drei Mal zu umwickeln, wird der Kaiser erwachen und die Welt zu Ende gehen.

Wie im Märchen ist auch die traumhafte Aussicht vom Untersberg: Den Gipfel erreichen Sie zu Fuß über die beschilderten

Wanderwege oder mit der beeindruckenden Untersberg-Seilbahn. In nur 8,5 Minuten überwindet diese einen Höhenunterschied von 1.320 Metern.

Ob in Wanderschuhen oder mit der Untersbergseilbahn: Oben angekommen, werden Sie mit einem faszinierenden Panoramablick über die Stadt Salzburg und das Berchtesgadener Land belohnt. Damit die Natur so wunderschön bleibt, wie sie ist, wurde der Untersberg zum Naturpark erklärt. Dabei ist die Region nicht nur ein Naturpark, sondern auch ein Erlebnispark: Hier gibt es zahlreiche Möglichkeiten zum Klettern und Wandern.



MIT DER UNTERSBERGBAHN GRENZENLOSE AUSSICHTEN.

Erleben Sie den Untersberg und gönnen Sie sich eine Auszeit an einem der höchsten Berge nahe der Stadt Salzburg.

Seilbahn Betriebszeiten:

Bis 30. Juni 2023: 8.30 – 17.00 Uhr

01. Juli 2023 – 30. September 2023:
8.30 – 17.30 Uhr

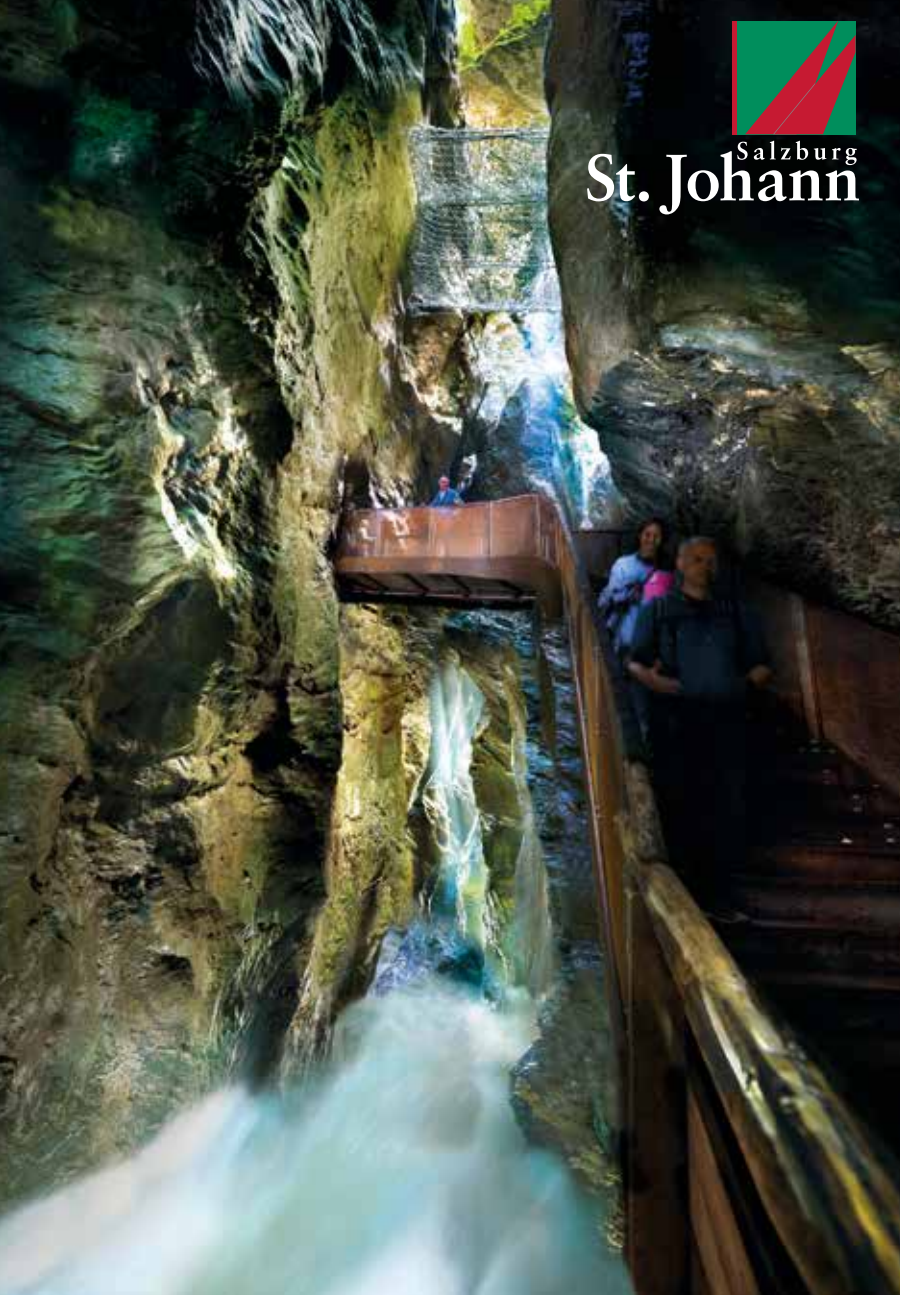
Im Halbstundentakt jeweils zur vollen und halben Stunde.



TALSTATION:

Dr. Friedrich Ödlweg 2
5083 Gartenau, AUSTRIA
Tel: +43 6246 72477-0
Fax: +43 6246 72477-75

www.untersbergbahn.at



Salzburg
St. Johann



Liechtensteinklamm



Atelier Otzlon 03/23

DIE LIECHTENSTEINKLAMM

Österreichs schönste & meistbesuchte Klamm!

Geöffnet: Anfang Mai bis 30. September, täglich von 9:00 bis 18:00 Uhr und ab 01. Oktober bis 31. Oktober tägl. von 9:00 bis 16:00 Uhr.
Extreme Witterung, wie z.B. Hochwasser kann zu einer vorübergehenden Sperre der Klamm führen.

Kostenlose Parkplätze und 2 Gaststätten am Eingang.

St. Johann in Salzburg, www.josalzburg.com

WILDES WASSER, FASZINIERENDE FELSEN

St. Johann in Salzburg, Liechtensteinklammstraße 123

Eintrittspreise 2023: Erwachsene € 12,00 * 6 - 18 Jahre € 7,00
Kinder bis 6 Jahre frei.

TIPP

Am frühen Vormittag und am späteren Nachmittag zeigt sich die Liechtensteinklamm von ihrer schönsten Seite.

0043 (0) 6412/6036 * www.liechtensteinklamm.at

Rossfeld

Panoramastraße

Berchtesgaden



Eine unvergessliche Erlebnisfahrt !

Bis auf eine Höhe von 1540 m führt uns die Straße auf das Rossfeld, ein Ausläufer des Hohen Göll, Deutschlands höchstgelegene Panoramastraße (mautpflichtig).

Sie liegt mit ihrer Scheitelstrecke teilweise auf österreichischem Hoheitsgebiet. Der Bau der Straße wurde 1938 von der Bauleitung der Deutschen Alpenstraße begonnen. Sie sollte die Endschleife der Deutschen Alpenstraße bilden. Ein weiterer Grund für den Bau lag wohl darin, den immer zahlreicher werdenden Besuchern aus gebührender Entfernung Einsicht in den Hochsicherheitsbereich des Obersalzberges (seit 1933 zweiter Regierungssitz neben Berlin) zu geben, der ab 1937 für die Öffentlichkeit gesperrt war. Erst nach Kriegsende konnte die Straße vom damaligen Straßenbauamt Traunstein fertig gestellt werden. Die Rossfeldstraße bietet dem Besucher einen Einblick in die einmalige Schönheit der Berchtesgadener Alpenlandschaft und ins über 1000 m tiefer gelegene Salzachtal mit der Mozartstadt Salzburg.

Sie ist bequem erreichbar mit Pkw oder Bus über Obersalzberg oder von Unterau über Oberau. Auf der Scheitelstrecke sind große, kostenfreie Parkplätze vorhanden. Dort erwartet den Besucher ein herrlicher Rundblick auf das gewaltige Bergmassiv des Hohen Göll, den Kehlstein, das Tennen- und

Dachsteingebirge, den sagenumwobenen Untersberg sowie das Berchtesgadener und Salzburger Land. Die Panoramastraße ist idealer Ausgangspunkt für Bergwanderungen unter anderem zum Purtscheller Haus (1692 m) oder zum Kehlsteinhaus (1837 m).

Im Winter ist das Rossfeld zweifellos das schneesicherste Familienskigebiet (Naturschnee) im Berchtesgadener Land. Drei Schlepp- und zwei Übungslifte erschließen gut gepflegte Alpin- und eine separate Snowboardpiste. Die Skiabfahrt nach Oberau ist 6 km lang, ein RVO-Pendelbus verkehrt zwischen Oberau und Rossfeld.

INFO-BOX

weitere Informationen:

Staatliches Bauamt Traunstein
+ 49 861 / 57 410 oder 57 415

Mautstelle : 08652 / 2808

Preise:

PKW :	9,00 €
Motorrad:	5,50 €
Bus:	60,00 €

weitere Preise auf Anfrage

info@rossfeldpanoramastrasse.de
www.rossfeldpanoramastrasse.de

SOMMER-
FESTIVALS

Sommerfestivals beleben Jahr für Jahr das Kulturleben im Salzkammergut. Sie rücken dabei immer wieder jene Kreativen in den Mittelpunkt, die die Region der Berge und Seen als Quell der Inspiration zu nutzen wussten. Zahlreiche Künstler fanden hier den idealen Platz, um ihre heute weltberühmten Werke zu schaffen. Gustav Mahler kam an den Attersee, um hier zu komponieren. Ebenfalls am Attersee schuf Gustav Klimt seine bedeutendsten Landschaftsbilder. Und Thomas Bernhard fand sein persönliches Refugium in Ohlsdorf bei Gmunden. Die Salzkammergut Festwochen Gmunden sind Oberösterreichs größtes Sommerfestival. Der landschaftliche Reiz des Traunsees mit den darüber thronenden Traunstein bietet hier die Kulisse für ein inhaltlich breit angelegtes Programm. Von Literatur bis Musik, von Klassik bis Jazz spannt sich ein breiter Bogen. Ganz und gar der Operette verschrieben hat sich im Gegensatz dazu das Lehár-Festival in Bad Ischl. Und welche Kulisse eignet sich besser für ein Festival zu Ehren Franz Lehárs, als die Kaiserstadt im Herzen des Salzkammergutes, die nach wie vor imperiales Flair atmet? Und auch anderswo im Salzkammergut klingen Berge und Seen. Etwa am Attersee beim Attergauer Kultursommer. Gleich zwei Mal rückt der Mondsee ins Rampenlicht – mit den Musiktagen Mondsee und dem Mondseer Jedermann, der Mundartversion des Klassikers vom Salzburger Domplatz.

DER WOLFGANG- SEE

Die Perle des Salzkammergutes



© Alle Fotos: Patricia Thurner

Müsste man eine romantische Bilderbuchlandschaft neu erfinden, man würde sie wohl dem Wolfgangsee zuordnen.

Schon der österreichische Kaiser wusste die malerische Umgebung für Ausflüge zu schätzen, wenn er im benachbarten Bad Ischl weilte. Der Schafberg hoch über dem See, das Wasser

kristallklar und von einem intensiven Türkis, ein Spaziergang durch malerische Orte oder auf einem der vielen Wanderwege rund um den See: Urlaub am Wolfgangsee heißt, die klassische Sommerfrische in neuem Gewand zu erleben. Die Kombination aus Berg und See inmitten wunderschöner Natur kommt nie aus der Mode.

St. Gilgen – ein Ort voller Tradition

Bei einem Bummel durch den Ort St. Gilgen am Nordufer des Wolfgangsees kommt man in den Genuss von dörflicher Idylle gepaart mit mondänem Flair.

Hier, wo der Wolfgangsee noch zum Salzburger Land gehört, hat auch einer der berühmtesten

Söhne Salzburgs seine Wurzeln: Wolfgang Amadeus Mozarts Mutter Anna war eine gebürtige St. Gilgenerin und Mozarts Schwester Nannerl lebte viele Jahre in St. Gilgen, keine 30 Kilometer von der Mozartstadt entfernt.

St. Gilgen ist ein Ort voller Traditionen, Kulturdenkmäler,



Von der Wolfgangseer Bundesstraße aus hat man einen traumhaften Blick auf St. Gilgen und den Wolfgangsee.

wunderbarer Architektur und unvergleichlicher Plätze: Vor der idyllischen Fürbergbuch liegt das sagenumwobene Ochsenkreuz und direkt vom Ort geht es mit der neu errichteten Zwölferhornseilbahn auf den gleichnamigen Gipfel. Im Garten des Europakloster Gut Aich werden an die hundert Kräuter angebaut und das Heimatkundliche Museum gibt Einblicke ins ländliche Brauchtum. Es werden Salzkammergut Reinkanten in herrlichen Gastgärten serviert und von Hand gemachte Mozartkugeln und Nannerlschmatzerl genascht.

Jeden Samstagvormittag ist in St. Gilgen ein Wochenmarkt, wo frische, regionale Produkte gekauft werden können. **Vom 19. Juni bis 4. September** gibt es am Montag jeweils eine kostenlose Ortsführung durch St. Gilgen. Treffpunkt ist die Talstation Zwölferhorn um 18 Uhr. **Jeden Mittwoch von Mitte Juli bis Ende August** kann man am Mozartplatz musikalische Abende ab 19:30 Uhr genießen. Das Kindermusikfestival im

Mozarthaus St. Gilgen findet vom **2. Bis 4. August** statt.

Wandern und Radfahren, eine Schifffahrt über den berühmten See oder einfach nur ein Picknick mit der ganzen Familie weit weg vom Alltag: Rund um den Wolfgangsee finden Gäste und Ausflügler einerseits die wohltuende Ruhe und Einsamkeit, andererseits die Möglichkeit, sich in angenehmem Maße unter die Leute zu mischen. Weit entfernt von den Massen herrscht am Wolfgangsee und in den mit viel Liebe gepflegten Orten eine Beschaulichkeit, die das verspricht, wonach man sich nun sehnt: Freiheit und Schönheit, Genuss und Lebensfreude. Die Natur ist am Wolfgangsee mit dem See, den umliegenden Bergen und bestens markierten Wander- und Radwegen der beste Begleiter, um langsam aber sicher wieder in Schwung zu kommen. Der Körper will sich bewegen, der Geist sehnt sich nach Inspiration. Gutes Essen mit Zutaten aus der Region trägt zum ganzheitlichen Genuss bei.



 **Lanz**
Trachtenmoden

Lanz Trachtenmoden
www.lanztrachten.at

Filiale Kirchenplatz 1
office@lanztrachten.at

5340 St. Gilgen
Tel: +43 6227/2434

FÜNF SCHÄTZE

EINZIGARTIGE SCHÄTZE ERLEBEN

Die Welt von einem anderen Standort betrachten, unvergessliche Tage erleben, neue Perspektiven gewinnen und grandiose Ausblicke genießen: All das gelingt mit den einzigartigen Schätzen der Salzburg AG Tourismus GmbH, der SchafbergBahn und WolfgangseeSchifffahrt im Salzkammergut und der Festungsbahn, dem Museum Wasserspiegel und dem Mönchsberg-Aufzug in der Stadt Salzburg.

150 JAHRE WOLFGANG- SEESCHIFFFAHRT UND 130 JAHRE SCHAFBERG- BAHN

Zwei berühmte Attraktionen des Salzkammerguts Feiern Geburtstag

Am 20. Mai 1873 durchpflügte das imposante Schaufelrad des Raddampfers „Kaiser Franz Josef I“ zum allerersten Mal das opalfarbene Wasser des Wolfgangsees. Am Landungssteg bejubelte eine schaulustige Besucherschar die Geburtsstunde der Linien-



Historischer Schaufelraddampfer



ErlebnisQuartier

schifffahrt. Ähnlich euphorisch war die Stimmung zwanzig Jahre später: Am 1. August 1893 brachte die SchafbergBahn die ersten sieben Fahrgäste auf den Schafberg hoch über dem Wolfgangsee. Die Zahnradbahn galt als Meisterwerk der Mobilität und als perfekte Ergänzung zur WolfgangseeSchifffahrt. Das ist bis heute so geblieben.

Event-Tipps:

Im Jubiläumsjahr 2023 werden die beliebten „Salzkammergut-Schätze“ mit Sonderfahrten etwa am 20. Mai mit einer Jubiläumsfahrt mit dem Nostalgieschiff und am 1. August mit Dampflokomotiven auf den Schafberg und sowie weiteren Attraktionen für die ganze Familie gefeiert.

Tickets und weitere Infos gibt es online unter [5schaetze.at](https://www.5schaetze.at)

Ein besonderes Geburtstagsgeschenk für die SchafbergBahn

Mit der neuen Saison eröffnet die SchafbergBahn Ausflügler:innen wieder traumhafte Ausblicke und auch die Türen zu ihrer neuen Talstation. Das sogenannte ErlebnisQuartier punktet nicht nur mit einem allwetterfesten Bahnhof und einem Shop, sondern auch mit einer Museumszone, die der Geschichte der SchafbergBahn und WolfgangseeSchifffahrt auf den Grund geht. Eine alte Lokomotive aus dem Jahr 1893 stellt dabei das Herzstück der Ausstellung dar. Außerdem kommt im **Restaurant „EQ“** des



© Marco Riebler

SchafbergBahn

ErlebnisQuartiers auch der Genuss nicht zu kurz: Hier genießt man atemberaubende Ausblicke auf den Wolfgangsee und den Schafberg und die wohl schönste Seeterrasse des Wolfgangsees. Küchenchef Mario Köstl legt bei der Kreation seiner Speisen großen Wert auf regionale Partner:innen. Der Fisch kommt frisch aus dem Wolfgangsee, gefangen von der Fischerei Höpflinger, besten Käse von glücklichen Schafen liefert das Seegut Eisl, und wenn das Eis von Fischer DAS Eis in Bio-Qualität serviert wird, dann zerschmilzt das schlechte Gewissen beim Schlemmen auf der Seeterrasse zu reinem Wohlbefinden. Feine vegetarische Gerichte, vegane Bowls und Kindergerichte für die

Kleinsten runden das Angebot ab, sodass gewiss für jeden Geschmack etwas dabei ist.

Event-Tipps

Genuss Ahoi am Wolfgangsee! Im Erlebnisommer und Genuss-herbst lädt die Wolfgangsee-Schiffahrt zu kulinarischen SeeGourmet-Fahrten mit edlen Verkostungen, einem 5-Gang-Menü, stimmungsvoller Live-Musik und der einzigartigen Kulisse am Wolfgangsee.

Termine 2023:

Gin&Gourmet: 22. Juli und
Wein&Gourmet: 19. August

Reservierung & Geschenkgutscheine: online unter 5schaetze.at oder via info@5schaetze.at

Weitere Highlights:

- Übernachtungen am Schafberg in Österreichs ältestem Berghotel
- Sonnenuntergangsfahrten mit der SchafbergBahn
- Piratenschiff für Kinder

Alle Angebote und Veranstaltungstermine unter 5schaetze.at

Auf zur großen Schatzsuche mit dem 5-Schätze-Ticket

Die SchafbergBahn und WolfgangseeSchiffahrt zählen neben dem MönchsbergAufzug, der FestungsBahn und dem Museum WasserSpiegel zu den „Fünf Schätzen“ der Salzburg AG Tourismus GmbH. Mit dem attraktiven 5-Schätze-Ticket können Schatzsucher:innen alle fünf Attraktionen in Salzburg und dem Salzkammergut ganz neu entdecken. Alle Erlebnisse können unabhängig voneinander 365 Tage ab Kauf eingelöst werden.

Preise:

Erwachsene: € 80,00
Kinder: € 40,00
Familien: € 185,00



© Salzburg AG Tourismus GmbH

WasserSpiegel

Tipp: Der digitale Pocketguide 5schaetze-reise.at lädt als Web-App zu einem digitalen Erlebnis mit Audioguide, 360-Grad-Panoramatauren, Gewinnspielen und vielem mehr.

Kontakt

info@5schaetze.at
+43 662 / 8884 9700

5schaetze.at



Entdecke zwei Seen, die unterschiedlicher nicht sein könnten, erlebe mehr als 6.000 Jahre Geschichte mit dem Aroma unserer Natur und sammle Momente fürs Leben auf deinem Ausflug durch unseren Lebensraum.

Das Gebiet rund um die beiden Seen gilt als einzigartige Natur- und Kulturlandschaft und ist als Naturpark besonders geschützt. Eine Landschaft in welche alle Aspekte regionalen Zusammenlebens ineinandergreifen. Wohnen, Arbeiten, Wirtschaft und Landwirtschaft, Infrastruktur, Freizeitmöglichkeiten, Kultur und Natur – als Besucher:in gehörst du natürlich ebenso dazu. Daher appellieren wir an dich: Schätze und schütze unseren Lebensraum genauso wie wir es tun!

Wenn möglich bitten wir dich, Dein Auto stehen zu lassen und Dich für eine Anreise mit den Öffentlichen Verkehrsmitteln zu entscheiden. Dabei ist nichts leichter als das – von Salzburg geht es mit der Buslinie 140 direkt nach Mondsee und nach der einstündigen Fahrt durch die Landschaft, kannst du die erste Wanderung direkt an der Bushaltestelle beginnen. Von dort aus geht es direkt zum neuen Wahrzeichen des Mondseelandes – dem Aussichtsturm auf der Kulmspitze. Auf der knapp 6 km langen Strecke legst du 640 Höhenmeter bis zum Ziel zurück und wirst mit einem beeindruckenden Panorama über das Mondseeland belohnt.



Alternativ wanderst du zur ältesten noch erhaltenen Holzkirche Österreichs am Gipfel des Kolomansberges. Der rund 15 km lange Weg führt dich von Mondsee aus durch das wildromantische Helenental zur Erlachmühle. Dort kannst du dich noch für deinen Aufstieg stärken. Bevor du den Wald betrittst, lohnt sich ein Blick zurück um das



beeindruckende Panorama zu genießen. Der weitere Weg führt auf einem Waldwanderweg zum Kolomansgipfel und der Kolomanskirche. Der Abstieg erfolgt gleich wie der Aufstieg, alternativ kannst du zur Ortschaft Thalgau absteigen und dort den Bus, ebenfalls Linie 140, zurück nach Salzburg nehmen.



Selbstverständlich ist eine öffentliche Anreise nach Mondsee nicht nur von Salzburg aus. Die Linie 156 fährt regelmäßig zwischen St. Gilgen und Mondsee und ermöglicht so auch die öffentliche Anreise von Bad Ischl. Die Linie 595 ermöglicht dir die Anreise für einen Tagesausflug

von Neumarkt am Wallersee aus kommend. In der Region rund um Mondsee und Irrsee sind außerdem über 400 Haltestellen für unser Postbusshuttle eingerichtet. Alle Ausgangspunkte für Wanderungen, Freizeiteinrichtungen und Gastronomiebetriebe sind per diesem innovativen Rufbusssystem direkt öffentlich erreichbar. Für bis zu neun Fahrgäste gleichzeitig kann unser Postbusshuttle täglich von 07:00 – 20:00 Uhr, im Sommer mit verlängerten Betriebszeiten bis 22:00 Uhr vorab gebucht werden. Wir finden das richtig klasse und freuen uns, wenn das Postbusshuttle auch von unseren Wandergästen gebucht wird.

mondsee.salzkaammergut.at





SEEFEST

Mondsee

04. – 06. August 2023

© Michael Kuschei

Jung und Alt freuen sich schon auf den diesjährigen Saisonhöhepunkt in Mondsee. Das Seefest Mondsee mit seinem umfangreichen Programm findet dieses Jahr von 04.– 06. August 2023 statt.

Aufgrund der vielen positiven Rückmeldungen hinsichtlich des musikalischen Konzepts und der Arealgröße findet das Seefest 2023 in der aus den letzten Jahren bekannten Form statt. So geben sich auf einer großen Bühne talentierten Lokalmusiker, nationale Größen der Musikszene, aber auch die erfolgreichsten österreichischen DJs die Klinke in die Hand. Stolz ist der Tourismusverband besonders darauf, dass der Sympathieträger und aus dem Radio

bekannte „Lemo“, sowie einer der erfolgreichsten DJs Österreichs, „Chris Armada“ für das Seefest gewonnen werden konnten. Zudem freuen sich die Veranstalter, am Seefestsamstag mit „Phil Luis“ eine Stimmungskanone der Extraklasse auf der Bühne begrüßen zu dürfen. An beiden Tagen wird das Programm mit bekannten österreichischen DJs abgerundet.

Sonntag steht im Zeichen der Familie und des gemütlichen Zusammenseins

Die jüngeren Besucher freuen sich besonders auf den Sonntag. Das Familienbundzentrum Mondsee-land sorgt für ein umfassendes Angebot, das von Kinderschminken, Riesenseifenblasen bis hin zu Glitzertattoos reicht und von

11:00 Uhr bis 17:00 Uhr angeboten wird. Darüber hinaus können die Einsatzorganisationen näher unter die Lupe genommen oder der Schleudersimulator des ÖAMTC ausprobiert werden. Zudem stehen die jedes Jahr sehr begehrten großen Hüpfburgen wieder bereit.

Nach dem Frühschoppen lohnt das Verweilen am Seefest zum Beispiel mit einem Besuch des großen Vergnügungsparks oder einer Fahrt mit dem Elektroboot über den Mondsee. Am Nachmittag geht's mit gemütlicher musikalischer Umrahmung sowie einigen Specials weiter, die sich das Team rund um den Tourismusverband Mondsee-Irrsee überlegt hat, die aber noch eine Überraschung bleiben sollen.

Natürlich wird es auch in diesem Jahr wieder eine Seebuchtschau und ein großes Seefeuerwerk geben. Pünktlich um 22:00 Uhr, perfekt zum Abschluss des Seefest Mondsee 2023, erleuchten die ersten Raketen den Nachthimmel über dem Mondsee. Danach lässt man das Seefest am besten noch bis Mitternacht bei dem ein- oder anderen Drink ausklingen.

FREITAG:

19:30 – 21:30 Uhr: Flo Fin
21:30 – 23:00 Uhr: Lemo
23:00 – 00:30 Uhr: Top Drop
00:30 – 22:00 Uhr: FloFire

SAMSTAG:

19:30 – 21:30 Uhr: noch nicht fix
21:30 – 23:00 Uhr: Phil Luis
23:00 – 00:30 Uhr: Chris Armada
00:30 – 22:00 Uhr: Lucaz

SONNTAG:

19:30 – 21:30 Uhr: noch nicht fix
21:30 – 23:00 Uhr: Nachmittagsprogramm
23:00 – 00:30 Uhr: Mark Tarro
00:30 – 22:00 Uhr: Luc

Alle weiteren Infos zum Seefest, zu den Heimbringer-Shuttles etc. finden sich hier:

  **Seefest Mondsee**



KARTENPREISE:

Freitag & Samstag
14 € VVK und 17 € AK
Sonntag 5€

3-Tagesticket Early Bird
(bis 21.07.) 24 €

3-Tagesticket regulär
(ab 22.07.) 29 €

Kinder unter 14 Jahren frei.

Claude Debussy gilt als Wegbereiter der modernen Musik; seine Experimentierfreude, sein besonderes Gespür für Klangfarben und seine Neugier auf außereuropäische Musikkulturen haben ihn eine unverwechselbare Tonsprache entwickeln lassen. Er beeinflusste damit viele Komponisten des 20. Jahrhunderts, ja sogar den Jazz und die Filmmusik.

Bei den Musiktagen Mondsee werden die wichtigen Kammermusikwerke Debussys, Sonaten, Klaviermusik und Lieder zu hören sein. Seine Musik ist eingebettet in thematisch damit zusammenhängende Werke anderer Komponisten vom Barock bis zur Moderne.

CLAUDE DEBUSSY LICHT UND FARBEN IN DER MUSIK

Fotos: Lyndoh Kaneko

MUSIKTAGE MONDSEE

25. AUGUST – 2. SEPTEMBER

11 KONZERTE IM SPÄTSOMMERLICHEN SALZKAMMERGUT

Mit STEFANIE TRUE, CHRISTIAN POLTÉRA, HIYOLI TOGAWA,
MARC DESTRUBÉ, GODELIEVE SCHRAMA, JEREMY JOSEPH,
PETER ORTH, JOSEPH LORENZ, QUATUOR HERMÈS u.v.m.

KÜNSTLERISCHE LEITUNG:
MATTHIAS LINGENFELDER

www.musiktage-mondsee.at

Fotos: Willi Pleschberger

Magische Anziehungskraft im Salzkammergut

Das Salzkammergut hat eine besondere Anziehungskraft. Ist man einmal diesem Sog verfallen, dann lässt er einen nicht mehr los. Viele Menschen besuchen diese Region, um von ihrer beispiellosen Energie zu profitieren, in hektischen Zeiten Ruhe und Entspannung zu finden und sich an der bezaubernden Natur zu erfreuen. Die Chefredakteurin des Salzburger Wochenspiegels suchte mit ihrer Kamera das Besondere, das sich auch im Nebensächlichen verbergen kann. Eine unvergleichliche Fotoreise vom Fuschlsee, Mondsee, Attersee, Wolfgangsee, Traunsee und

Hallstätter See in allen vier Jahreszeiten, unterschiedlichen Witterungsverhältnissen und bei wechselndem Licht. Patricia Thurner hat auf ihrer Reise durch die Seenlandschaften Salzburgs und Oberösterreichs faszinierende fotografische Momente festgehalten und diese mit einfühlsamen Texten und Kurzgeschichten ergänzt, zudem befragte sie Schauspieler, Künstler, Sportlergrößen sowie Einheimische um Ihre Gedanken zum Salzkammergut. Die beiden Bildbände sind eine Liebeserklärung an Österreichs faszinierende Seenlandschaft.



192 Seiten

19,5 x 25,9 cm, Hardcover

EUR 25,- / ISBN: 978-3-200-04614-6

Erhältlich im Buchhandel oder zu

bestellen über www.patriciathurner.at

196 Seiten

19,5 x 25,9 cm, Hardcover

EUR 25,- / ISBN: 978-3-942431-15-6

Erhältlich bei: ALPGOLD Berchtesgaden

www.alpgold.de



PATRICIA THURNER

Jahrgang 1964, aufgewachsen in Bad Hofgastein, Besuch des Musischen Gymnasiums im Heimatort. Mit 22 Jahren machte sie sich als Werbetexterin in Salzburg selbstständig, fünf Jahre später erwarb sie von Werner König den Festungsverlag, wo sie als Geschäftsführerin und Herausgeberin des Salzburger Wochenspiegels bis Anfang 1998 tätig war. Danach erfolgte ein längerer Frankreichaufenthalt. Seit 2001 arbeitet Patricia Thurner wieder im Team des Salzburger Wochenspiegels als freie Redakteurin, 2014 übernahm sie die Chefredaktion und Medienleitung dieses Kulturmagazins. In ihrer Freizeit hält sie sich besonders gerne im Salzkammergut auf. Mit dem Bildband "Die Magie des Augenblicks" wurden von ihr einzigartige Stimmungen dieser Gegend in Momentaufnahmen festgehalten und diese mit einfühlsamen Texten und eigenen Erzählungen verknüpft. Das neueste Werk der Salzburger Journalistin "Zauber der Stille" ist ein weiterer Bildband über die einzigartige Seenregion Österreichs. Eine unvergleichliche Fotoreise in allen vier Jahreszeiten, unterschiedlichen Witterungsverhältnissen, und bei wechselndem Licht. Die Chefredakteurin des Salzburger Wochenspiegels suchte mit ihrer Kamera wieder das Besondere, das sich auch im Nebensächlichen verbergen kann. Zudem befragte sie Schauspieler, Künstler, Sportlergrößen sowie Einheimische um Ihre Gedanken zum Salzkammergut. Dieses Buch ist eine Liebeserklärung an Österreichs faszinierende Seenlandschaft.

www.patriciathurner.at





RUND UM DEN SCHAFBERG

Der Schafberg, „diese herrlichste Zinne der Alpen“

Bereits im Jahr 1846 geriet ein Reiseführer ins Schwärmen. Und noch heute gilt der Schafberg als die schönste Aussichtswarte im Salzkammergut. Er bietet eine Fülle kurioser Geschichten, denn schon im Mittelalter stritten sich die umliegenden Herrschaften, wem er denn eigentlich gehöre. Und im späten 19. Jahrhundert war eine Reise ins Salzkammergut ohne einen Abstecher auf seinen Gipfel fast nicht mehr denkbar: Mit dem Bau der steilsten Zahnradbahn Österreichs wurde der Schafberg noch beliebter. Die einzigartige Landschaft, mit Wolfgangsee, Mondsee und Attersee zu seinen Füßen, zog ein „sommerfrisches“ Publikum, Villenbesitzer*innen und Künstler*innen an. Es gibt viel zu erzählen – nicht nur rund um das „Weisse Rössl“, das Kloster Mondsee und das Schloss Kammer.

Entdecken Sie mit Peter Pfarl in beeindruckenden Fotografien von Karin und Wolfgang Mayerhoffer die landschaftlichen und kulturellen Schätze des Schafbergs und der Landschaft, die ihn umgibt!

- Große Anlässe im Jahr 2023: 130 Jahre Schafbergbahn und Eröffnung des „ErlebnisQuartiers SchafbergBahn“
- Mit Wander- und Ausflugs-tipps für das Salzkammergut
- Beeindruckend fotografiert von Karin und Wolfgang Mayerhoffer

Umfang 184 Seiten
Abbildungen durchgehend farbig bebildert
Format 21 x 24 cm
Buch-Bindung Hardcover
Preis € 29,-
Erscheinungstermin
4. April 2023

ISBN 978-3-7025-1079-4



BUCH-TIPPS

DAGMAR HAGER

SALZKAMMERWUT



266 Seiten,
12,5 x 20,5 cm, Paperback
15,50 €
ISBN 978-3-8392-0407-8

KRIMINALROMAN

Durch ein lapidares Instagram-Posting beendet Profi-Fußballspieler Janus Blaubart die toxische Beziehung mit Influencerin Louisa Starenberg. Kurz darauf ist sie tot. Louisas Nachbarin, die Bad Ischler Ärztin Marie Giesinger, glaubt als Einzige nicht an einen Zufall und bittet ihren Ex-Freund, den Linzer LKA-Ermittler Benedikt Achleitner, nachzubohren. Tatsächlich stößt der bald auf Ungereimtheiten. Und eine zweite Tote. Statt Urlaub im Salzkammergut macht Ben nun Jagd auf ein raffiniertes Verbrechen, das offiziell nie eines war.

ERICH WEIDINGER

SEELENFRIEDE

KRIMINALROMAN

Rudi will endlich seine Natascha erobern. Dafür bricht er mit ihr in ein Bootshaus ein. Doch dort entdecken die beiden etwas, das sie von ihrem Vorhaben schnellstens absehen lässt. Als Inspektor Zufall zu einem Todesfall am See gerufen wird, muss er sich seinen Ängsten stellen, denn Leichen geht er normalerweise aus dem Weg, was für einen Polizisten berufsbedingt schwierig ist. An drei Tagen passiert plötzlich so viel, dass Zufall nicht mehr weiß, wo ihm der Kopf steht. Langsam fügen sich die einzelnen Geschehnisse zusammen, aber nicht alles ist so, wie es zunächst scheint.



Kriminalromane
im GMEINER-Verlag
201 Seiten,
12,5 x 20,5 cm,
Paperback
14,50 €
ISBN 978-3-8392-0414-6

Patricia Thurner Gerhard Ammerer

Mein Salzkammergut Landschaft . Menschen . Leben

Eine Liebeserklärung

Das Innere Salzkammergut und das Ausseerland lassen die Redakteurin und Fotografin Patricia Thurner seit Langem nicht mehr los. Mehrmals im Jahr tankt sie dort Energie und lässt die Landschaft auf sich wirken. Ihre Fotografien der Gegenden um Bad Ischl, Lauffen, Bad Goisern, Hallstatt, Obertraun, Gosau, Bad Aussee, Altaussee, Grundlsee und Bad Mitterndorf sind eine Liebeserklärung durch die Linse ihrer Kamera. Gemeinsam mit dem Kulturhistoriker Gerhard Ammerer erkundet sie das Salzkammergut

aber auch als sozialen Raum und wirft einen Blick auf die Lebenssituation der Menschen vor Ort: Welchen Einfluss hat der Landstrich auf die Menschen? Wird es manchmal vielleicht doch zu eng für die Lebensträume Einzelner? Unterschiedliche Personen, vom Hersteller der Goiserer Schuhe, Philipp Schwarz, bis zur bekannten Schriftstellerin Barbara Frischmuth kommen zu Wort und erzählen von ihren Erfahrungen in der Region, von ihrer Arbeit und dem Eingebundensein in die dortigen gesellschaftlichen Formationen.



Umfang	158 Seiten
Abbildungen	durchgehend farbig bebildert
Format	21 x 29 cm
Buch-Bindung	Hardcover
ISBN	978-3-7025-0926-2
Preis	€ 29,00



Sonnig bis stark bewölkt

FENSTER IN EIN ANDERES LEBEN

Das Leben jedes einzelnen Menschen ist eine Ansammlung von Geschichten, von besonderen wie von alltäglichen. In den Texten von Patricia Thurner begegnen uns Hoffnung und Verzweiflung, Freude, Ängste und Trauer. Es geht aber auch um Veränderung, um grundlegende Entscheidungen oder darum, alles so zu belassen, wie es ist.

Jede Erzählung übermittelt auf ihre Weise auch eine eigene kleine Botschaft. Diese Botschaften sind Lichtblicke, wenn man zum Beispiel wieder einmal den Wald vor lauter Bäumen nicht sehen kann. Einige davon sind hilfreiche Wegweiser auf der Suche nach Antworten. Andere wiederum können Mut machen oder sind einfach nur Balsam für die Seele. Oft öffnen die vermeintlich kleinen Ereignisse – eine zufällige Begegnung, ein Spaziergang am See, ein Gespräch in einem Café – für einen Augenblick das Fenster in ein anderes Leben.

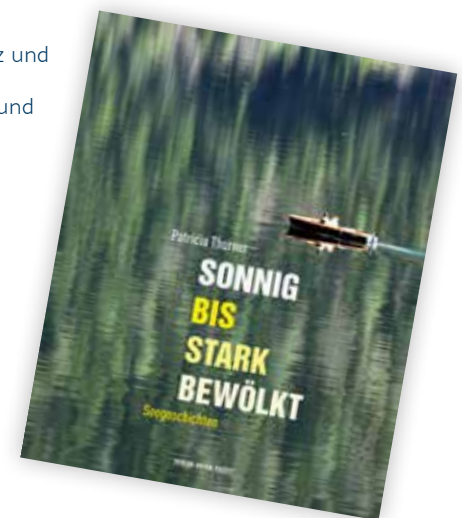
Die magische Kraft der Geschichten besteht darin, dass diese direkt dort landen, wo sie am schnellsten wirken: im Herzen!

Geschichten mit Herz und Tiefgang geografisch verortet in Salzburg und im Salzkammergut

Umfang
160 Seiten
Format
16 x 20 cm
Buch-Bindung
Hardcover

ISBN 978-3-7025-1067-1

€ 22,00





© Alle Fotos: Patricia Thurner

Blick von Seewalchen auf Schloss Kammer

URLAUBS-FEELING AM ATTERSEE

Der Attersee ist nicht nur der größte See im Salzkammergut, er ist auch Österreichs größter Binnensee. Boden- und Neusiedlersee sind flächenmäßig zwar größer, gehen aber über die österreichischen Landesgrenzen hinaus. Im Süden wird er von den wildromantischen Felswänden des Hölleengebirges und des Schafberges umrahmt, im Westen und Osten von den bewaldeten Bergen der Voralpen und im Norden vom Hügelland des Alpenvorlandes. Besonders faszinierend ist das wechselvolle Spiel seiner Farben von geschmolzenem Türkis bis Blaugrün. Die schöne Farbe des Wassers erhält der Attersee dadurch, dass das Wasser sehr wenig mit Fremdstoffen vermischt ist. Das prachtvolle Spiel der Farben kann immer wieder aufs Neue beobachtet werden. Je nach Wetter, Stunde

und Jahreszeit kann der See auch silbern oder golden glänzen oder bei trübem Wetter in fahlen Grautönen daliegen.

ERLEBNIS FÜR DIE GANZE FAMILIE

Eine Fahrt mit der Künstler-Flotte der Attersee-Schiffahrt ist ein einzigartiger Genuss für alle Sinne und die schönste Art den Attersee zu entdecken. Das Flaggschiff, das bisher als „Klimt-Schiff“ auf dem „Meer des Salzkammergutes“ unterwegs war, präsentiert sich 2023 in einem neuen Outfit und wurde den Weltkünstlern und Attersee-Fans Gustav Klimt und Gustav Mahler gewidmet. Bei Familien besonders beliebt ist der rund 70-minütige Rundkurs Nord, der einen einzigartigen Blick auf Schloss Kammer und die Insel Litzlberg bietet.

Wer das faszinierende Farbenspiel des Attersees noch ausgiebiger genießen und die imposanten Villen im südlichen Teil des Sees entdecken möchte, liegt beim Rundkurs Süd (Dauer ca. 2 Stunden 20 Minuten) genau richtig. Geführte Themenfahrten wie „Inspirationsquelle Attersee“ oder „Gustav Klimts Attersee“ bieten interessante Einblicke in das Schaffen von Klimt, Mahler & Co. Da Seeluft hungrig macht, werden die Gäste an Bord mit regionalen Schmankerln und einem reichhaltigen Getränkeangebot verwöhnt. Die schönste Art in den Tag zu starten sind die Frühstücksfahrten der Attersee-Schiffahrt, bei denen für jeden Gusto das passende Frühstück wartet. Eine Schiffahrt lässt sich übrigens wunderbar mit einer Wanderung oder einem Besuch der Top-Ausflugsziele rund um den See verbinden.

INSPIRATION UND MUSE

In der Belle Époque war das Atterseegebiet Zentrum der Sommerfrische und für seine Künstlerkolonien bekannt. Es galt als Geheimtipp, während sich die Prominenz und der Adel in

Kaisernähe um Bad Ischl versammelte. Gustav Klimt, Sommergast am Attersee, malte traumhafte Ansichten aus der Region um Litzlberg. Gustav Mahler liebte den Urlaub am Attersee und residierte in den Sommermonaten der Jahre 1893 bis 1896 im Gasthof Föttinger in Steinbach am Attersee. Dort hatte der Dirigent und Komponist eigens sein „Komponierhäuschen“ am See, das noch heute zu besichtigen ist. Das dortige Entstehen seiner 3. Symphonie verglich er mit dem Schwimmen über den See. Der Attersee hat aber auch eine andere Seite, eine bedrohliche: Unwetter ziehen plötzlich und nahezu unbemerkt auf. Meterhohe Wellen können Segler und Fischerboote in Bedrängnis bringen. Das ist alles kaum vorstellbar an einem Hochsommertag, an dem die Oberfläche des Sees türkis schillert und der Wind zarte Wellen erzeugt. Und wenn im Winter der See eingehüllt unter einer Nebeldecke liegt, dann wird es sehr still rund um den Attersee. Aber auch sehr romantisch und sehr stimmungsvoll.

www.attersee-attergau.at



Attersee am Attersee – Urlaub zwischen Natur, Golf und Segeltradition.

WIR BEWEGEN
MENSCHEN



GENUSS FÜR ALLE SINNE!

Entdecke die Faszination Attersee - aufgrund des türkisblauen Farbenspiels auch das „Meer des Salzkammergutes“ genannt. Kombiniere eine Schifffahrt mit einem Frühstück, einer Wanderung oder einem Besuch bei den Top-Ausflugszielen.

ATTERSEE-SCHIFFFAHRT

Rundkurs NORD: „Der Familienkurs“ | Dauer: ca. 1h 10min

Highlights: Schloss Kammer, Insel Litzlberg, Klimt-Garten, Klimt-Themenweg, Pfahlbau Pavillon Seewalchen

Rundkurs SÜD: „Der Villenkurs“ | Dauer: ca. 2h 20min

Highlights: imposante Sommervillen, „Klein-Venedig“ Unterach, Panoramablick auf Höllengebirge, Schafberg & Drachenwand, Wanderung zum Nixenfall

Grosse Seerundfahrt: Dauer ca. 3h 40min

Gilt auch als Tagessticket. Entdecken Sie „Hop on, Hop off“ die schönsten Ausflugsziele und Wanderungen in der Region. Unterbrechen Sie den Kurs so oft Sie wollen!

SO FINDEN SIE UNS: von Salzburg zum Attersee: A1 Richtung Wien, an Mondsee vorbei, Abfahrt St. Georgen, danach links - Richtung Attersee (ca. 30min., ~ 50 km).

INFO: www.atterseeschiffahrt.at, office@atterseeschiffahrt.at, Tel. +43 664 60 795 2900

Entdecke die Faszination Altaussee mit Österreichs erstem Solarschiff mit traumhaftem Gletscherblick. Kombiniere eine Schifffahrt mit einem kulinarischen Ausflug in die Seewiese.

ALTAUSSEE-SCHIFFFAHRT

Rundfahrt: Dauer: ca. 1 Stunde

Teilstreckenfahrt: Dauer: ca. 30 min

PLÄTTENFAHRTEN:

inmitten unberührter Natur auf dem traditionellen Holzboot, wahlweise auch mit Frühstück oder Picknick - individuell buchbar!

SEELOUNGE & BOOTSVERLEIH ALTAUSSEE 712:

Direkt an der Schiffsanlegestelle Madlmaier werden die Gäste im Gastgarten kullinarisch verwöhnt. Den Kaffee können die Gäste als „Coffee to ship“ mit an Bord des Solarschiffes nehmen. Zum Verweilen und Landschaft genießen laden auch die gemütlichen Strandkörbe ein. Für die jüngeren Gäste liegt der Spielplatz in unmittelbarer Nähe. Die nostalgischen Elektroboote wurden revitalisiert und als ganz besondere Überraschung steht der Familienschwan „Sissi“ als Tretboot zur Verfügung.

SO FINDEN SIE UNS: von Salzburg nach Altaussee: über St. Gilgen - Strobl - Bad Ischl - Bad Goisern weiter nach Altaussee (ca. 1h 20min., ~ 79 km)

INFO: www.altausseeschiffahrt.at, office@altausseeschiffahrt.at, Tel. +43 664 60 795 2950

DER ATTERSEE,

Treffpunkt für Cineasten und
ein Ort wo man zeigt wie
Bilder laufen lernen



© Alle Fotos: authentics – Christa Gaigg

51. FESTIVAL OF NATIONS
26. September – 1. Oktober 2023
Lenzing ist alljährlicher Treff-
punkt internationaler Film-
schaffender.

Zum bereits 51. Mal findet das
internationale Kurzfilmfestival
FESTIVAL OF NATIONS von
26. September bis 1. Oktober
2023 in Lenzing, Oberösterreich,
statt.

Für sechs Tage verwandelt sich
das Programm kino in Lenzing in
einen Ort, an dem Filmliebhaber
Innen und FilmemacherInnen
aus aller Welt in ungezwunge-
ner, familiärer Atmosphäre zu-
sammenkommen. So wird das

Festival zu einer wichtigen
Plattform der internationalen
Begegnung. Von Spielfilmen über
Dokumentationen bis hin zu
Animations- und Experimen-
talfilmen (mit einer Länge zwis-
chen einer und dreißig Minu-
ten) – beim Festival of Nations
werden dem Publikum heuer an
die 90 ambitionierte, originel-
le und international prämierte
Kurzfilme präsentiert.

Bereits ein Fixum seit Bestehen
des Festival of Nations sind die
Diskussionen und Publikums-
gespräche nach jedem Film-
block. Jury, FilmemacherIn-
nen und Publikum erörtern
und hinterfragen die gezeigten

Kurzfilme. Der direkte Kontakt
des Publikums mit den Film-
schaffenden und den Jurymit-
gliedern verleiht dem Festival
eine ganz besondere Atmo-
sphäre. Highlight ist die ab-
schließende „Award-Gala“, bei
der die Siegerprojekte in un-
terschiedlichen Kategorien von
der Jury mit den „Lenz Awards“
ausgezeichnet werden.

Auch 2023 freut man sich wie-
der darauf, prominente Persön-
lichkeiten, Filmschaffende und
KünstlerInnen als unterstüt-
zende Jurymitglieder und Gast-
rednerInnen begrüßen zu dür-
fen. Das Rahmenprogramm des
Festivals garantiert gute Laune.



Live Musik, Sightseeing, Grill-
feste und eine Schifffahrt auf
dem Attersee machen dieses
Festival zu einem ganz beson-
deren Erlebnis!

Einen „Rahmen voller See-
wasser“ nannte schon Ludwig
Hevesi einst das berühmte „At-
tersee-Bild“ von Gustav Klimt.
Für das Kurzfilmfestival bie-
tet der Attersee jedenfalls die
beste „Umrahmung“ um sich am
türkisfarbenen Wasser zu er-
holen, sich inspirieren zu lassen
und zu genießen!

festival-of-nations.com



© Kiebler Johanna

SOMMERKINO am Attersee

Die Orte Weyregg am Attersee und Steinbach am Attersee bieten im August jeweils ein Kinoerlebnis der besonderen Art direkt am Attersee an.

Das Strandbadgeländer der jeweiligen Gemeinde verwandelt sich in ein riesiges Open Air Kino. Für ausreichend Sitzgelegenheit ist gesorgt. Es steht jedoch jedem frei, sich seine eigene „chill out area“ – sprich Sitzmöbel von zu Hause mitzubringen. Ob Picknickdecke, Liegestuhl oder

Sitzsack, der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Mit einem kühlen Drink in der Hand wird das „Kino unter Sternen“ zum außergewöhnlichen Erlebnis!

Falls der Wettergott das vereitelt, kann man immer noch in's Miniplex nach Seewalchen am Attersee ausweichen. Dieses besondere Kino hat sich wie „David gegen Goliath“ gegen einen Kinopalast in der Nachbarstadt durchgesetzt und ist bei Einheimischen wie Gästen gleichermaßen

beliebt, besonders weil einem der Duft von frischem Popcorn schon beim Eintreten um die Nase weht!

www.miniplex.at

Eine gute Wahl sind auch die Lichtspiele in Lenzing, in denen auch das „festival of nations“

abgehalten wird. Dieses Kino besticht durch die hervorragende Filmauswahl, und ein Kinofrühstück oder ein Kinodinner ist auf jeden Fall ein Tipp für einen vergnügten Urlaubstag.

lichtspiele.com



© Christa Gaigg

ATTERGAUER KULTURSOMMER 2023

Wieder ist es die enorme Vielfalt, präsentiert auf höchstem künstlerischen Niveau, die den Attergauer Kultursommer zu einem der attraktivsten Sommerfestival Oberösterreichs macht. Wieder sind es Begegnungen mit großartigen Interpreten wie Österreichs Starpianist Rudolf Buchbinder, dem Allrounder Benjamin Schmid, Matthias Schorn, Ariane Hearing, Franz und Matthias Bartolomey, die mit Kammermusik vom Feinsten aufhorchen lassen. Das unvergleichlichen Janoska Ensemble, seit Jahren Stammkünstler des Kultursommers, verzaubern mit ihren „BIG B's. Österreichs Schauspielstars Ursula Strauss und Cornelius Obonya geben sich quasi die Türe in die Hand und präsentieren mit Stefan Zweig besonders Anspruchsvolles sowie Humorvolles und Charmantes von Alfred Polgar und H.C. Artmann.



© Ulrich Hölzl

Cornelius Obonya

2023 werden einige Künstler zum ersten Mal beim Festival auftreten. Zwei Künstler, die auf Grund ihrer enormen Vielseitigkeit schwer einzuordnen sind und das Publikum immer aufs Neue begeistern: Erika Pluhar, Schauspielerin, Schriftstellerin und auch Liedermacherin präsentiert eigene Texte und



© Leo Neumayr

Benjamin Schmid



© Thomas Karsten

Konstantin Wecker

eigene Lieder und der Tausend-sassa Konstantin Wecker zeigt mit seinem Programm SOLO ZU ZWEIT, dass man mit Melodien und durchaus kritischen Texten poetische Zeichen setzen kann. Neu im Künstlerreigen ist auch das junge dynamische Ensemble Oberton String Octet, das mit ACHT JAHRESZEITEN von Vivaldi und Piazzolla das Eröffnungskonzert gestalten wird, heiße Tangotexte dazu liefert Christoph Wagner Trenk-witz.

Der Attergauer Kultursommer freut sich, zu den vertrauten, neue Spielstätten anbieten zu können: Das vielen bekannte Narzbergergut am Kronberg wird dankenswerter Weise von Christa und Wolfgang Schuster für drei Veranstaltungen zur Verfügung gestellt, ebenso freut man sich, in den neuen 4Kanter nach Gampern sowie in das einzigartige Ambiente des Schlosses Kammer einladen zu dürfen. Attergauer Kultursommer 2023 mit großartigen Künstlern in

unterschiedlichen Genres in einzigartiger Atmosphäre!



© Stephan Doleschal

Matthias Bartolomey



www.attergaukultur.at
www.attergauer-kultursommer.at



© Daniel Leitner

BAD ISCHL

Ein kaiserliches Lebensgefühl

Charmante Kleinstadt, kulturelles Zentrum und Alleskönner für Naturbegeisterte

Im Herzen des Salzkammerguts, wo einst Kaiser Franz Joseph und seine Sisi ihre kaiserliche Sommerfrische verbrachten, ist heute einer der schönsten Plätze Österreichs und eine unvergleichliche Ferienregion. Kein Genießer kann dem Reiz dieser pittoresken Landschaft widerstehen. Die Berge laden zum

Wandern ein, die Natur verbreitet ihren Charme, regionale Köstlichkeiten und Traditionen wollen entdeckt werden. In der geschichtsträchtigen und ebenso zeitgeistigen Stadt Bad Ischl gehen Geschichte und heimisches Brauchtum Hand in Hand mit einem hochwertigen kulturellen Veranstaltungsprogramm,

mit einem regionalen Einkaufserlebnis, exklusiver Thermen-Wellness und einer beeindruckenden Naturlandschaft.

Durch die Zuerkennung des Titels „Kulturhauptstadt Europas 2024“ mit dem Motto „Kultur ist das neue Salz“ entwickelt sich das Salzkammergut mit Bad Ischl als Bannerstadt zu einer Kulturregion, die für Innovation, Mut und die Lust, die eigene Zukunft neu zu gestalten, steht.

FÜR NATUR-HUNGRIGE

Ob von nah oder fern – Bad Ischl zieht die naturbegeisterten

„Sommerfrischler“ an. 200 Kilometer Wanderwege umgeben die Stadt. Entspannte Spaziergänge entlang von Flüssen oder Wanderungen durch Wälder bis hinauf zu den Almen und Gipfeln der umliegenden Bergwelt lassen einen durchatmen und Kraft tanken.

Auf dem Hausberg der Ischler, der „Katrin“, eröffnet sich ein beeindruckender 360° Ausblick auf das Salzkammergut. Mountainbiker freuen sich über ein ca. 1.200 Kilometer langes Wegenetz direkt von Bad Ischl aus. Im weitläufigen grünen Park der



© KHS Wolfgang Spekner

Mit dem Fiaker zu den schönsten Plätzen und Baudenkmälern von Bad Ischl.



© Daniel Leitner

In nur 15 Minuten schwebt man entspannt auf die Katrin Alm.



© Oberösterreich Tourismus

Der kulinarische Bogen spannt sich von traditioneller Küche bis hin zu internationalen Highlights.

Kaiservilla wird für jeden Besucher das Miteinander von Natur und Kultur spürbar.

VOM LEHÁR FESTIVAL BIS ZU DEN KAISERTAGEN

Zu Kaisers Zeiten flanierten Künstler wie Franz Grillparzer, Johann Nestroy und Franz Lehár nebst anderer Prominenz auf der Ischler Esplanade am Ufer der Traun und hinterließen ihre Spuren bis in die Gegenwart. So etwa gilt das jährlich stattfindende Lehár Festival von Mitte Juli bis Ende August als eines der spannendsten Operettenereignisse in Europa. Darüber hinaus füllen viele andere Events den sommerlichen Veranstaltungskalender von Bad Ischl. Die Kurkonzerte im Kurpark oder in

der historischen Trinkhalle, das Weindorf oder die Veranstaltungsreihe „Kaisertage“ sind nur eine kleine Auswahl.

GAUMENFREUDEN

Was dem Kunstliebhaber sein Eventkalender, ist dem Gourmet die Speisekarte. Und wie bei erstem, liegt auch bei zweitem in der Vielfalt der Genuss. Guten Gewissens darf man also behaupten, dass Bad Ischl auch in lukullischer Hinsicht nicht enttäuscht. Vielfältig ist das Angebot an regionaler und internationaler Küche. Rezepte wie die für ein „Siriuskogl Liachtbratl“ oder für eine besondere Spezialität, die Bad Ischl seit Anfang des 20. Jahrhunderts eigen ist, den „Zaunerstollen“ der Konditorei



© OOT Katrin Kerschbaumer

Gastgarten des Zauner's Grand Café & Restaurant auf der Esplanade.

Zauner, locken Feinschmecker aus nah und fern an die Traun.

FÜR ENTDECKER UND KUNSTLIEBHABER

Ein Einkaufsbummel durch Bad Ischl entpuppt sich als wahre „Schatzkiste“ für Menschen, die das Besondere suchen. Vor allem aber typische Ischler Vorzeigestücke. Von lokaler Tracht über modernen, handgefertigten Schmuck bis zur traditionellen Hutmode des bekanntesten und traditionsreichsten Herstellers in Österreich.

SOMMERFRISCHE KULTURPROGRAMM 2023

- Operettensalon
- „Wir jagen... im Salzkammergut“ Ausstellung im Marmorschlossl

- Kulturwochenende im Kurpark
- Weindorf 7. bis 10. Juni
- Jodeln auf der Katrin
- Almsingen
- Sommerkinos
- Lesungen & Sonderführungen
- Kurmusik & Sommerkonzerte
- Lehár Festival Bad Ischl, 8. Juli bis 27. August
- Kaisertage Bad Ischl, 12. bis 18. August
- Bauernherbst, 19. August bis 31. Oktober
- Wein-Roas
- Liachtbratlmontag
- Almbetrieb und Almfeste
- Gstanzlsingen

... und vieles mehr!



© Daniel Leitner

Das Kongress & TheaterHaus umgeben vom malerischen Kurpark.

Detaillierte Programmvorschau unter
www.badischl.at/kulturprogramm



BAD ISCHL
salzkammergut

Tourismusverband Bad Ischl
Trinkhalle / Auböckplatz 5
4820 Bad Ischl - Austria
Telefon +43 6132 277 57
office@badischl.at
www.badischl.at



Falls es stimmt, dass manche Orte durch Ereignisse oder Personen, die an ihnen lebten, eine ganz eigene Magie entwickeln, so ist die Kaiservilla ganz sicher ein solcher Ort.

Das Schloss und die umliegende Parklandschaft waren das Hochzeitsgeschenk der Erzherzogin Sophie an ihren Sohn, Kaiser Franz Josef, und seine große Liebe, die Kaiserin Sisi. Das Kaiserpaar verbrachte hier die Sommermonate. Jenseits der starren Rituale der Hofburg war die Villa in Ischl Zuflucht und Zuhause. Kaiser Franz Josef bezeichnete Ischl als den „Himmel auf Erden“. Für Kaiserin Elisabeth war die Sommerresidenz der Ort, der dem ihrer Kindheit im bayerischen Possenhofen immer am nächsten war.

Sisi

Das strenge Hofzeremoniell und die Verpflichtungen ihrer Position waren Kaiserin Elisabeth Zeit ihres Lebens eine schwere Last. Umso mehr liebte sie das Leben in

Ischl. Hier schuf sie sich Räume, in denen sie Gedichte schrieb, zeichnete und malte. Die Spiegel, in denen sie täglich streng ihre Turnübungen kontrollierte, hängen noch am selben Platz. Sehr zur Pein ihrer Hofdamen bestieg sie morgens den über 800 m hohen Jainzen und häufig zog es sie über mehrere Tage hinaus in die umgebenden Berge. Ihre Begeisterung für die Fotografie lässt sich in den Porträtbildern, die sie von sich selbst machen ließ, nachverfolgen. Mit 42 Jahren, von familiären Schicksalsschlägen und einer zunehmenden Depression gebeugt, beschloss sie, kein weiteres Foto mehr von sich machen zu lassen.

Franz Josef

Des Kaisers Tag begann morgens um halb 4. Neben seinen Pflichten als Monarch, denen er auch in Ischl nicht entkam, pflegte er den Sommer über hier seine Leidenschaft, die Jagd. In Ischl erschien er in Lederhose, Janker und mit nacktem Knie. Bereits morgens um

10 kehrte er von seinen Jagdausflügen zurück. Prachtige Trophäen prägen die Treppenhäuser der Kaiservilla. Der Balkon neben

auch die Eigenheiten der beiden Persönlichkeiten Franz Josef und Elisabeth spürbar. Franz Joseph und Elisabeth wür-



seinem Schreibtisch war seine private Wetterstation. Mit Barometer und Fernglas beobachtete er täglich das Wetter. Und der Ischler Schreibtisch war es auch, an dem er das schicksalhafte Manifest „An meine Völker“ unterzeichnete, um sich danach zu erheben und nie wieder nach Ischl zurückzukehren. Er verbrachte 60 glückliche Sommer in der Kaiservilla. Und noch heute feiert Bad Ischl am 18. August den Geburtstag des Kaisers. Im Gegensatz zu den großen Residenzen mit ihrem musealen Charakter ist die Ischler Kaiservilla ein besonders persönlicher und privater Ort geblieben. Die Villa fiel an die jüngste Tochter Sisis, Marie Valerie, und blieb seither im Besitz ihrer Nachkommen, der Familie Habsburg, die das Schloss bis heute selbst bewohnt und in Ehren hält. Besonderer Wert wurde immer darauf gelegt, die persönlichen Räume des Kaiserpaars nicht zu verändern.

Von der Zeit scheinbar unberührt werden hier der Glanz und

den sich noch heute ohne Schwierigkeiten in „ihrem Ischl“ zurechtfinden. Egal, ob auf den Spuren des Kaiserpaars, auf den Wegen in der herrlichen Ischler Umgebung oder zu einem erholsamen Kuraufenthalt: die Kaiserstadt Bad Ischl ist einen Besuch wert.

Bitte zu beachten:

Die Kaiservilla ist – wie zu Franz Josefs Zeiten – im Sommer täglich geöffnet und nur im Rahmen von Führungen zu besichtigen“

Für Gruppen sind Führungen im Allgemeinen nach Anmeldung während des gesamten Jahres möglich.

Weitere Informationen:
KAISERVILLA
Jainzen 38, 4820 Bad Ischl
Telefon: +43613223241
Fax: +43 6132 232 41 20
office@kaiservilla.at
www.kaiservilla.at



DEIN MOMENT

Sommerfrische im Ausseerland Salzammergut
Genuss pur für Seele und Körper

© Karin Kerschbaumer

Sommerfrische kennt man bereits seit der Antike. Die Auszeit während der Hitzeperiode, der Aufenthalt an einem kraftspendenden Ort wie dem Ausseerland, trifft ein begehrtes Urlaubsgefühl: Weg von tropischen Nächten und geschlossenen Rollläden, stattdessen durchatmen, genießen, Körper und Seele verwöhnen! Mit Wohlfühlklima, abwechslungsreicher Natur und stimmungsvollen Unterhaltungsangeboten erfüllt das Ausseerland alles, was es zur Sommerfrische braucht.

Sie ist mehr als ein schneller Urlaubstripp und schöpft ihre Wirkung aus den natürlichen Gegebenheiten, gepaart mit dem Lebensgefühl der Ausseer: Sommerfrische im Ausseerland steht für atemberaubende Landschaft, Berge und Seen, für all die Farbtöne, die darin zu finden sind und die Herzen höherschlagen lassen. Sommerfrische steht ebenso für Begegnung, Kultur und kulinarischen Genuss, der an den Abenden für Spaß und Genuss sorgt. Ganz oben auf der Liste aber steht in der Sommerfrische der Müßiggang. Die Seele einmal baumeln lassen und sich

im wahrsten Sinne des Wortes „eine lange Weile“ zu gönnen.

Urlaubslaune mit Bade- & Bergvergnügen

Durch seine Lage ist das Ausseerland mit optimalen Wohlfühlbedingungen während der heißen Monate gesegnet: Untertags wärmt die Sonne und die Temperaturen steigen auf Sommerlaune. Badegänge und Wassersport in regionalen Gewässern bringen Urlaubsstimmung und Abkühlung.

Unter blauem Himmel bieten sich jetzt herrliche Wanderungen in der Region an. Die Natur präsen-

tiert sich saftig grün, die Kräuterwiesen duften betörend und die Wälder spenden Schatten. Nichts erdet und entspannt den Geist so unmittelbar wie ein ergiebiges Waldbad! Fürs leibliche Wohl sorgen dann die Hütten mit ihren regionalen Schmankerln und Erfrischungen. Wer am Morgen bereits mit der Wanderung startet, kann die taufrische Stimmung genießen und zum Abschluss



© Karin Kerschbaumer

des Tages noch seine Füße in den kühlen Bächen und Flüssen baden – ein Hochgenuss!

Plätten, Boote und ganz viel Ambiente

Im Salzkammergut leben die Menschen seit Jahrhunderten im Einklang mit Bergen und Gewässern. Früher wurden die so genannten „Plätten“, schlanke Boote aus Holz, zum Fischen und für den Transport von Gütern genutzt. Heute ist das langsame und harmonische durchs Wasser gleiten, eine echte Empfehlung, um den See auf sanfte Weise zu erkunden.

Plätten-Ausfahrten und Ausflüge mit dem Nostalgieschiff können bei seetauglichem Wetter von Frühjahr bis Herbst unternommen werden. Die Traditionsflotte der Grundlsee Schifffahrt und der solarbetriebene Ausflugskatamaran auf dem Altausseer See cruisen, begleitet von geselligen Geschichten der Kapitäne und vielen landschaftlichen Eindrücken über den See. Vom Wasser aus verändern sich Perspektiven. Mit der Bewegung öffnen sich neue Aussichten auf versteckte Plätze, Wasserfälle, Wälder und Hütten. Bei einer Seefahrt kann man die Seele baumeln lassen.

www.ausseerland.at



© Tom Lamm

Sommerliche Gaumenfreuden im Ausseerland Salzkammergut Fischers Fritz fischt frische Fische ...



© Alle Bilder- Karin Kerschbaumer

Im Ausseerland lebt man im Einklang mit der Natur. Da liegt es nah, dass man auch kulinarisch mit dem Takt der Jahreszeiten geht. Im Sommer wartet die Region mit leichten, frisch geernteten Gaumenfreuden aus Wald, Wiese und Wasser auf: Schätze wie frische Saiblinge und Forellen aus den eigenen Seen sind wahre Delikatessen! Ob traditionell, oder kreativ zubereitet – im Ausseerland kann man sich „haftig“, g'schmackig durch den Urlaub schlemmen!

Die Ausseerland Natur-Seen sind seit Jahrhunderten ein Quell für ausgezeichneten frischen Fisch. Der Saibling war mit seinem delikaten Geschmack und dem hellrosa Fleisch schon am Kaiserhof beliebt und ist in den alpinen steirischen Seen heimisch. Wer den Fisch im Ganzen, oder als Filet auf den Speisekarten der Restaurants und Wirtshäuser entdeckt, darf sich auf leichte Ausseerland Sommerfrischeküche freuen! Die Qualität ist an Frische nicht zu überbieten: Der Fisch kommt

innen kürzester Zeit vom Netz auf den Teller, meist gebraten, gebeizt oder traditionell über Buchenholz geräuchert. Mit feinem Wildkräuter-Salat genossen, oder raffiniert von kreativen Gastronomen als Saibling-Tapas mit Wasabi zubereitet – hier können Fischliebhaber ihren Besuch mit ehrlichen Genüssen verbinden. Wer nach dem Urlaub auf den köstlichen Fisch nicht mehr verzichten mag, der kann sich mit der „Flossenbox“ der Fischerei Ausseerland verwöhnen. Frisch und nachhaltig verpackt, kommen Erinnerungen und Vorfreude auf den nächsten Urlaub mit Österreichs erstem Fisch-Abo auch zu Hause auf.

Ausflugstipps: Fischerei-Führung und „Genussroas“

Wer mehr über den traditionellen Fischfang und die besonderen Eigenheiten der Seesaiblinge erfahren möchte, bucht eine Führung bei der Fischerei!

Alternativ bietet sich eine „Genussroas“ an. Bei einer Reise von den Ufern des Altausseer Sees, über Grundlsee, durch das Bad Mitterndorfer Tal bis in die Bergregionen der Tauplitzalm, entdeckt man hier die feinen regionalen



Erzeugnisse der Ausseerland Bauern und Betriebe. Nebst Fisch findet sich auf der Genussroas auch Herzhaftes wie Speck, Bio Rindfleisch und Räucherwaren, frische Bauernbutter und Käse, resches Brot und Gebäck, Wild und die traditionellen Gasthöfe. Das ist ein Stück vom Ausseerland Genuss. Dein Moment der Gaumenfreude.

**Tourismusverband
Ausseerland Salzkammergut**
Pratergasse 388 | 8990 Bad Aussee
Tel. +43 3622 54040-0
info@ausseerland.at
www.ausseerland.at



Wir „seen“ uns in Gmunden



Foto: Gottfried H. Sager



WIR „SEEN“ UNS IN G MUNDEN

Fête de la Musique



Foto: AdobeStock

Das vor 40 Jahren in Paris erfundene freie und offene Straßenmusikfestival hält Einzug ins Salzkammergut. Die Fête de la Musique findet mittlerweile in hunderten Städten auf der ganzen Welt am kalendarischen Sommeranfang statt. In der Region beteiligen sich Gmunden und alle anderen 22 Kulturhauptstadt-Gemeinden, um heuer und auch 2024 den European Music & Mobility Day daraus zu machen. Heuer hält das Salzkammergut die Generalprobe für 2024 ab.

Die Fête de la Musique (französisch „Fest der Musik“) bringt es mit sich,

dass Amateur- und BerufsmusikerInnen, Musik-PerformerInnen und DJs im öffentlichen Raum honorarfrei auftreten - in (Gast-)Gärten, Gassen und auf den Plätzen vor Cafés, Bars, Restaurants, Museen, Galerien und Geschäften der Gmundner Innenstadt.

Die Gmundner Innenstadt ist während der Fête für den Individualverkehr gesperrt. **Kostenlose öffentliche Verkehrsmittel** bringen einen vom Stadtrand ins Herz des Geschehens.

Freitag, 23. 6., 17 - 24 Uhr, Gmundner Innenstadt

Mondschein Bummel



Foto: Gottfried H. Sager

Diese Einkaufsnacht ist über die Jahre ein Gmundner Klassiker geworden. Man flaniert an diesem lauen Sommerabend durch die Innenstadt oder am See entlang, trifft Freunde, genießt das Shopping, Bars, Restaurants, Wirtshäuser und Gastgärten. Die Kinder spielen nach Herzenslust auf dem Rathausplatz, wo für sie ein riesiger Sandhaufen aufgeschüttet worden ist. Dezent Musik liegt in der Luft.

Außer dass sie die aktuellen Kollektionen und eine große Auswahl an Qualitätsware samt Gmundner Besonderheiten bieten, tragen die Innenstadt-Kaufleute ihre KundInnen geradezu auf Händen. Nahezu alle haben Überraschungen für sie vorbereitet.

Und noch etwas prägt die Stimmung

entscheidend: Das Zentrum ist autofrei. Also steigt man am Stadtrand in Traunseetram und Citybusse um, die bis 23 Uhr gratis verkehren.

**Donnerstag, 3. 8., 17 - 23 Uhr,
Gmundner Innenstadt**

www.mondscheinbummel.at

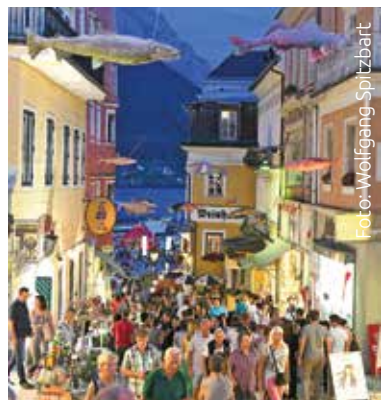


Foto: Wolfgang Spitzbart

Österreichischer Töpfermarkt



Foto: Andreas Hinder

In der Keramikstadt Gmunden versammelt sich vom **25. bis 27. August** zum 35. Mal die europäische Töpferelite.

130 von einer Jury ausgewählte Töpferwerkstätten und Keramik-künstlerInnen aus Österreich und dem europäischen Ausland (Gastland Polen) präsentieren einen Querschnitt durch das zeitgenössische keramische Schaffen in all seiner Formenvielfalt.

Zeitgenössische Kunst und traditionelle Keramik treffen aufeinander und bieten Laien und Kennern spannende Einblicke in ihre Welten. Renommierete Werkstätten und Newcomer geben diesem Töpfermarkt sein unvergleichliches sowohl trendiges als auch traditionelles Flair.

„**Tierskulptur**“ ist das Thema des von Gmunden ausgeschriebenen Töpfermarktpreises. In limitierter Auflage wird der **Gmundner Jahresbecher** angeboten.

Thomas Benirschkes Mitmachaktion „**Vierhändig drehen an der Zaubertöpferscheibe**“ macht Kindern und Erwachsenen Ton „begreiflich“. Jede/r lernt mit seiner Hilfe fühlen und gestalten.

Der von der Stadt Gmunden selbst betriebene **Keramikladen** beim Gmundner Trauntor bietet erfolgreich seit Juli 2021 das ganze Jahr hindurch Liebhaber*innen von Keramikunst einen „Miniatur-Töpfermarkt“ mit Werken von mehr als 25 KeramikerInnen an.

Alle Infos auf der Website:

www.toepfermarkt.at



HENRI MATISSE Ein Rausch in Form und Farbe

Ausstellung vom 1. Juni bis 2. September 2023

Henri Matisse *La Blouse Romaine*

Die Entwicklung der druckgrafischen Techniken im XX. Jahrhundert schenkt uns eine grosse Vielfalt von beachtlichen Werken. Seitdem Toulouse Lautrec um 1900 die Technik der Farblithographie entwickelte, haben sich alle namhaften Maler diese Techniken angeeignet und sie zum Teil meisterhaft weiterentwickelt. Lithographien, Radierungen, Aquatintas, Holzschnitte, Siebdrucke und viele andere Techniken inspirieren die Künstler zu Werken, die heute als der Malerei ebenbürtig angesehen werden. Durch die Druckgrafik,

die immer in einer limitierten Anzahl von Abzügen gefertigt wird, wandelt sich die Kunst zu einem Massenmedium, welches einer größeren Anzahl von Kunstliebhabern Zugang bietet. Die klassischen Drucktechniken sind am Aussterben, da die Künstler einerseits diese Fertigkeiten nicht mehr erlernen, andererseits die Herstellung zu kostspielig geworden ist und die Druckateliers nach und nach schliessen.

In LA Galerie in Gmunden finden sie eine umfassende Auswahl



Henri Matisse
Pompadour Lithographie



Pablo Picasso
Arlequin Lithographie

von Druckgrafiken des XX. Jahrhunderts. Die Sommerausstellung von LA Galerie öffnet am 1. Juni mit einer Ausstellung rund um HENRI MATISSE. Originale, handsignierte Lithographien von 1913, 1927 und 1947 sind die Höhepunkte der Auswahl von erstklassigen Druckgrafiken. Im Reigen der Künstler findet sich eine Aquatinta Radierung von Pablo Picasso von 1953, eine handsignierte Serigraphie von Alex Katz sowie eine handsignierte Radierung von Joan Miro und Vieles mehr. Sie haben am Mittwoch und am Donnerstag von 11h bis 18h, am Freitag von 9h 30 bis 19h und am Samstag von 9h30 bis 15h die Möglichkeit, die Ausstellung zu besuchen. Ein Zugang ausserhalb der Öffnungszeiten ist nach telefonischer Vereinbarung möglich.

Die aus Oberösterreich stammende Wahl-Pariserin Elisabeth Stumpfoll betreibt mit ansteckender Leidenschaft sowie mit einem enormen Fachwissen, basierend auf einer langjähriger Tätigkeit am internationalen

Kunstmarkt, diese bemerkenswerte Galerie in Gmunden.

Wenn Elisabeth Stumpfoll nicht die Luft am Traunsee schnuppert, agiert sie von Paris aus, wo sie Expertin in Druckgrafik und Mitglied der Chambre Syndicale de l'Estampe ist. Dort findet sie die besten Bezugsquellen und pflegt ihre Kontakte im regen Milieu der Kunstszene. Ausstellungen ihrer Sammlung in Museen und die Teilnahme an Kunstmessen lassen keine Langeweile aufkommen.

LA GALERIE

Am Graben 17, 4810 Gmunden
Tel.: +43 664 6546526

Web: lagalerie17.blogspot.com
Facebook: La Galerie Gmunden
Google: La Galerie Gmunden

ÖFFNUNGSZEITEN

Mi + Do: 11:00 - 18:00 Uhr
Fr: 09:30 - 19:00 Uhr
Sa: 09:30 - 15:00 Uhr

Ebenso ausserhalb der Öffnungszeiten nach vorheriger telefonischer Vereinbarung.

SALZKAMMERGUT
Festwochen
GMUNDEN / 2023
von 22. Juni - 14. August

Komponisten im Fokus

HUGO
HUGO WOLF

mit

Bruckner Orchester Linz, Patricia Nolz,
Martin Häbler, Justus Zeyen, Markus Meyer,
Anna Lang, Nikola Djoric, Lydia Mayr

KLASSIK

mit

Orchester der Angelika Prokopp
Sommerakademie
der Wiener Philharmoniker,
Tugan Sokhiev, Lukas Sternath,
Musicbanda Franui, Florian Bösch,
Nikolaus Habjan

CROSSOVER JAZZ JUGEND

mit

Thomas Quasthoff, Thomas Gansch,
radio.string.quartet,
Louie's Cage Percussion,
Violetta Parisini,
Buntspecht



www.festwochen-gmunden.at

SALZKAMMERGUT
Festwochen
GMUNDEN / 2023
von 22. Juni - 14. August

*„Nicht wie der Wind weht,
sondern wie man die Segel setzt,
darauf kommt es an!“*

William Shakespeare, STURM

WILLIAM
WILLIAM SHAKESPEARE

mit

Josephine Bloéb, Sebastian Fischer,
Sabine Haupt, Alexandra Henkel,
Dietmar König, Sona MacDonald,
Joachim Meyerhoff, Birgit Minichmayr,
Sebastian Wendelin

THOMAS BERNHARD

mit

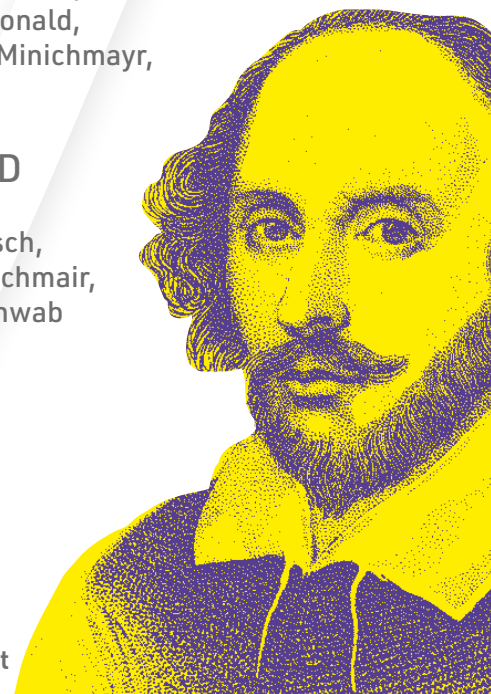
Hermann Beil, Regina Fritsch,
Mavie Hörbiger, Philipp Hochmair,
Claus Peymann, Martin Schwab

Personale

TERESA DOPLER



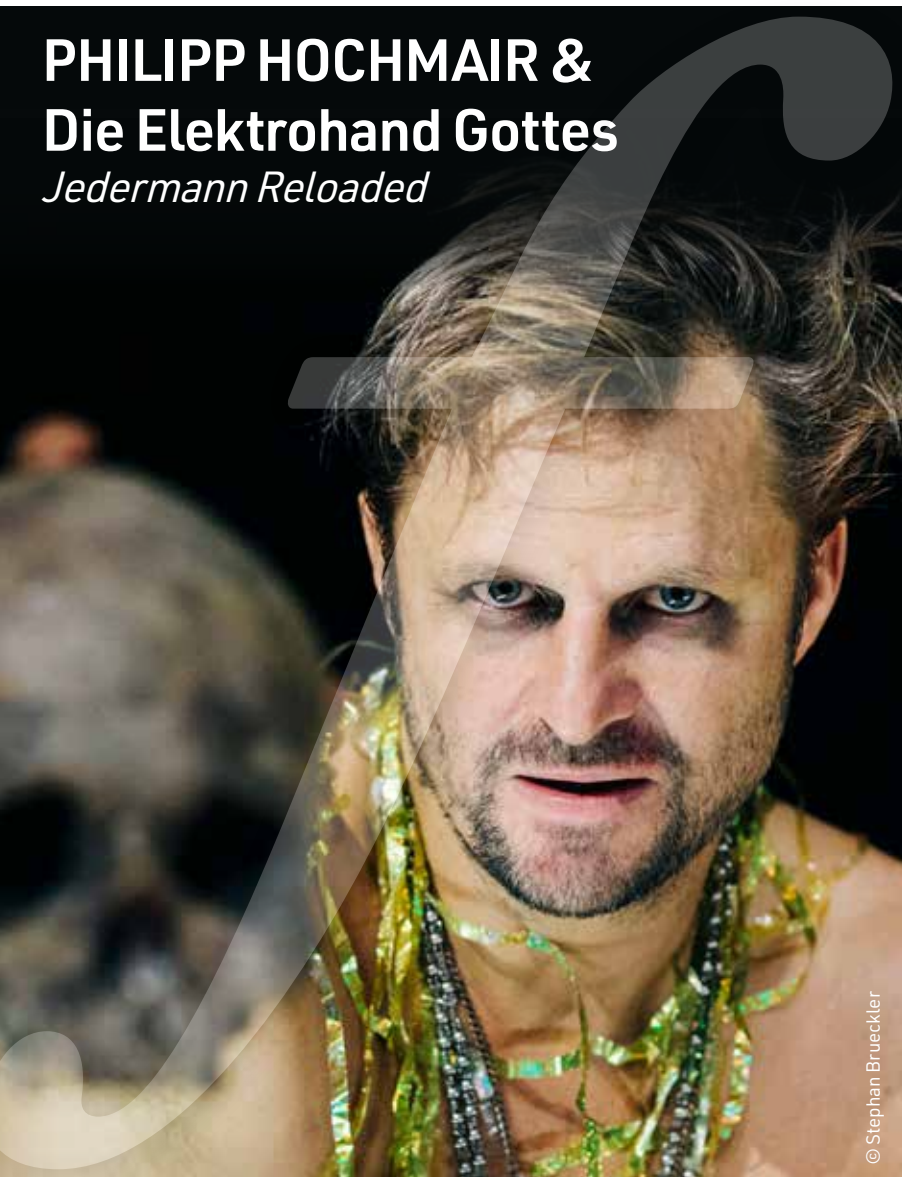
www.festwochen-gmunden.at



07/07

20:30 | Toscanapark Gmunden, Open Air

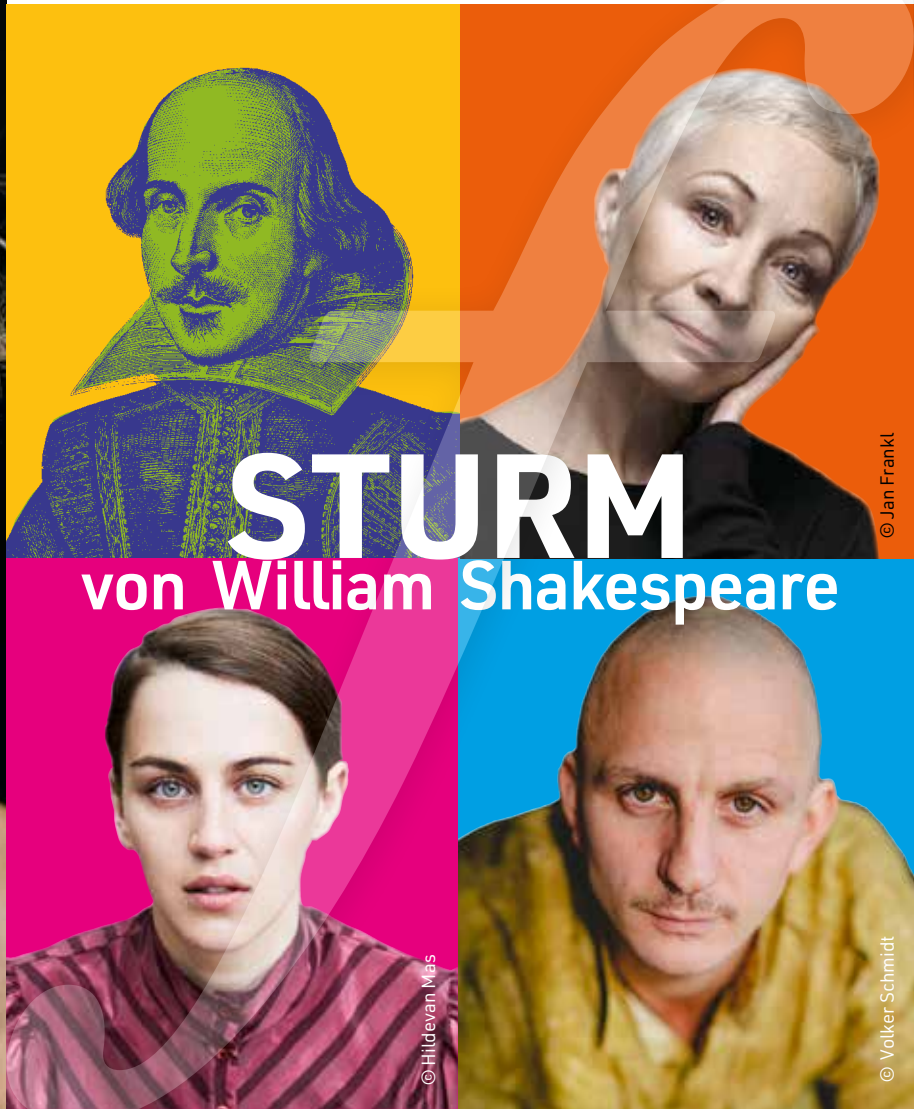
**PHILIPP HOCHMAIR &
Die Elektrohand Gottes**
Jedermann Reloaded



© Stephan Brueckler

Premiere **15/07**
16/07
17/07

19:30 | Stadttheater Gmunden



© Jan Frankl

© Hildevan Mas

© Volker Schmidt

Inszenierung: **Moritz Franz Beichl**
Koproduktion mit dem Stadttheater Klagenfurt



WILLKOMMEN IN DER ALTEN FABRIK!



Das Österreichische Papiermachermuseum wurde 1997 gegründet und ist ein eindrucksvolles Beispiel der äußerst erfolgreichen Revitalisierung eines ehemaligen Fabriksgebäudes. Wo von 1868 bis 1988 Papier und Zellstoff erzeugt wurde, befinden sich heute auf einer Fläche von über 4.000 m² das Österreichische Papiermachermuseum, ein Druckereimuseum, ein Feuerwehrmuseum, eine Handschöpferei, eine integrative Malschule, eine Kunstgalerie sowie ein modernes Veranstaltungszentrum.

Es ist das größte Museum dieser Art in Europa und feierte 2022 übrigens sein 25-jähriges Bestehen!

Vermittlungsprogramme, Workshops, eine Rätselrally, das Ausprobieren des Handschöpfens sowie der große Spielplatz

machen aus dem Museum auch zu einem Paradies für Kinder. Eine neue Brücke über die Traun beeindruckt durch ihr Design und führt Wanderer und Radfahrer zu dem von der UPM Steyrmühl errichteten Schaukraftwerk Gschröff.

2003 wurde das Veranstaltungszentrum „ALFA“ eröffnet, welches unter Beibehaltung des einzigartigen Charakters der ehemaligen Maschinenhallen völlig neu adaptiert und ausgestattet wurde. Veranstaltungen jeder Art profitieren von dem beeindruckenden Flair dieser Location, welches Geist und Kreativität beflügelt.

Auf 1500 m² können Räume unterschiedlicher Größe einzeln, in verschiedenen Kombinationen oder gemeinsam genutzt werden. Die Räumlichkeiten eignen sich

sowohl für kleine Veranstaltungen als auch für große Events und bieten dank ihrer Ausstattung mit moderner Technik perfekten Komfort für Konferenzen, Kongresse, Seminare und Tagungen.

Außerdem bilden sie den idealen Rahmen für Konzerte, Lesungen, Theatervorführungen, Bälle, private Feiern, Hochzeiten, Firmen- und Weihnachtsfeiern, Produktionspräsentationen, Ausstellungen, Modeschauen und Kunstausstellungen.

Die Einnahmen des Vereins zur Deckung der laufenden Kosten setzen sich zusammen aus Museumseintritten, der Vermietung der Veranstaltungsräumlichkeiten, aus Mitgliedsbeiträgen privater Mitglieder und Firmenmitglieder sowie Sponsoren- und Fördergeldern.

Privatpersonen haben die Möglichkeit, die Museums- und Kulturarbeit mit einem jährlichen Beitrag von € 20,- zu unterstützen. Sie erhalten als Gegenleistung freien Museumseintritt sowie 20% Ermäßigung bei den Kulturveranstaltungen des Museums sowie im Veranstaltungshaus „Alte Fabrik“.

TIPP: Steyrmühl liegt übrigens am Tor zum Salzkammergut, einer der landschaftlich reizvollsten Regionen Österreichs.



Österreichisches Papiermachermuseum
Veranstaltungszentrum „Alte Fabrik“
Museumsplatz 1, 4662 Laakirchen
Telefon: 07613 3951
www.papiermuseum.at



KLASSIK AM DOM 2023

LEGENDÄRE WELTSTARS ZU GAST IN LINZ!

Eine Reihe international gefeierter Künstlerinnen und Künstler, das einzigartige Ambiente direkt vor dem Mariendom Linz – KLASSIK AM DOM steht für hochqualitative Musik und legendäre Künstler*innen. Für beeindruckende Shows und mitreißende Programme.

Und auch 2023 verspricht KLASSIK AM DOM vielseitige Konzerte mit Weltstars aus unterschiedlichsten Genres. Stars, die allesamt auf eine beachtliche Karriere blicken können und die – so unterschiedlich sie auch sein mögen – vor allem eines gemeinsam haben: sie alle sind Legenden der Musikwelt!



© defrancesco_photography

13. Juli 2023 WOLFGANG AMBROS trifft GERT STEINBÄCKER

Doppelkonzert – Live mit Band

„Schifoan“-Legende WOLFGANG AMBROS und „Das erste S von STS“, GERT STEINBÄCKER, sind mit die bekanntesten und beliebtesten Liedermacher Österreichs – gemeinsam geben sie ein wunderbares Doppelkonzert, gespickt mit ihren „großen“ Songs.

Ein Fest für alle Fans des Austropop!

18. Juli 2023 NORAH JONES

Sie ist weltweit bekannt für ihre samtweiche Stimme! NORAH JONES, die neunfache Grammy Gewinnerin wird am 18. Juli ihr Live-Debut bei Klassik am Dom in Linz feiern.



© Shevrvn Lainez

26. Juli 2023 PLÁCIDO DOMINGO

Weiters ist es uns gelungen mit PLÁCIDO DOMINGO, einen der charismatischsten Künstler der Welt, für einen Auftritt am Domplatz zu gewinnen.



© Max Catena

28. Juli 2023 EROS RAMAZZOTTI

Battito Infinito World Tour

Der legendäre italienische Sänger EROS RAMAZZOTTI legt auf seiner Welttournee Tour- Stopp am Domplatz in Linz ein! Dabei präsentiert der charmanteste Künstler Italiens sein brandaktuelles Album „Battito Infinito“.



© Mario Botta

4. August 2023 DAVID GARRETT

Von einer ganz anderen Seite als 2022 wird sich DAVID GARRETT zeigen, der mit seinem neuen Klassik-Projekt ICONIC Glanzstücke legendärer Geiger neu interpretieren und wieder auferstehen lassen wird.



© Christoph Köstlin

Weitere Informationen zu allen
KLASSIK AM DOM-Konzertabenden
finden Sie auf
www.klassikamdom.at.



VORFREUDE

AUF DEN LINZER KULTURSOMMER

Ganz Linz ist eine Bühne, auf der sich jeden Tag die Vielfalt der Stadt widerspiegelt. Klassisch, sanft und manchmal überraschend mitreißend ist jeder Moment für den Genuss gemacht.

Der Ausblick auf den Konzertsommer verspricht Linz-Gästen eindrucksvolle Musikmomente. Nach den „Lido Sounds“ von 16. bis 18. Juni mit bekannten Stars wie Peter Fox, Wanda oder Florence and the Machine, starten am 4. Juli die Serenaden mit klassischer Musik im Linzer Arkadenhof.

„Hungry eyes“ bekommen Musi-calfans beim Sommergaststück „Dirty Dancing“ im Musiktheater. Die bekannte Romanze wird an zahlreichen Terminen von 11. Juli bis 6. August gespielt.

Bekannte Stars sind auch bei „Klassik am Dom“ zu Gast, wie

zum Beispiel Wolfgang Ambros, Eros Ramazotti oder Plácido Domingo, bevor das Internationale Brucknerfest Linz von 4. September bis 11. Oktober begeistert.

Dieses Jahr stehen unter dem Motto „Aufbruch“ die Frauen im Mittelpunkt. Nicht nur als Muses sind sie Thema in den Stücken, sondern auch als Komponistinnen werden sie bei der Konzertreihe im Brucknerhaus auf die Bühne gebracht. Kultur- und Musikinteressierte sollten sich diese Termine nicht entgehen lassen.

www.linztourismus.at

KURZTRIP NACH LINZ

3 Tage Kurzurlaub

ab 134 Euro pro Person:

2 Übernachtungen im Hotel nach Wahl inklusive Frühstück,
3-Tages-Linz-Card und vieles mehr!

Infos unter: www.linztourismus.at/kurztrip

www.linztourismus.at

Reise ab
134 €
p. P.

LINZ VERÄNDERT

Mehr Sein als Schein: In Linz trifft das Dorf die Stadt, die Donau auf Industrie-Flair und Neugierde auf ehrliche Herzlichkeit.



© Robert Josipovic

Erlebenswert echt. Oberösterreich.

INTERNATIONALES BRUCKNERFEST LINZ 2023

AUFBRUCH. „DAS EWIG-WEIBLICHE ZIEHT UNS HINAN.“

„SINFONISCHE FRAUENPOWER“ UND ZU UNRECHT
VERGESSENE KOMPONISTINNEN

Im Programm des Internationalen Brucknerfestes Linz 2023 geht es unter anderem um zu Unrecht vergessene Frauen, „sinfonische Frauenpower“ im positivsten Sinne: „Vorkämpferinnen“, „Geliebte, Virtuosinnen, Engel“, „Musen, Opfer, Täterinnen“, Musik-Mäzeninnen – wie einzelne Konzert-Abende betitelt sind. Man darf gespannt sein auf neue, unentdeckte oder in Vergessenheit geratene musikalische Juwelen, selten gespielte Komponistinnen, aber unbedingt hörenswerte musikalische Meisterwerke aus weiblicher Feder! Wie absurd die lange geltende Meinung war, Frauen fehle es an der Begabung zu schöpferischer Kreativität, beweisen die Werke all jener

Komponistinnen, die beim diesjährigen Brucknerfest erklingen, ob das Sinfonien von Florence Price, gespielt vom Bruckner Orchester Linz unter Markus Poschner (19. September), Louise Farrenc (Orchester Wiener Akademie, 8. Oktober) oder die 7. Sinfonie von Emilie Mayer, gespielt vom Originalklangorchester Le Cercle de L'Harmonie unter Jérémie Rhorer (3. Oktober), sind.

Musikalische Meisterwerke von Cécile Chaminade (14. September, 20. September, 29. September, 4. Oktober), Clara Schumann (26. September, 27. September, 29. September, 1. Oktober, 5. Oktober) oder Laura Netzelt (29. September) werden ebenfalls präsentiert.

Besonders präsent ist natürlich Clara Schumann vertreten, unter anderem in einem Klavierabend mit Kit Armstrong (5. Oktober). Clara Schumann war es auch, die das Klavierkonzert ihres Gatten Robert als Solistin aus der Taufe hob. Dieses gibt es ebenfalls zu hören, in



Markus Poschner



Kit Armstrong

einem Konzert des Bayerischen Staatsorchesters unter seinem Chef Vladimir Jurowski mit Yefim Bronfman als Solisten (22. September). Außerdem erklingen in diesem Konzert das Vorspiel zu Richard Wagners „Tristan und Isolde“ sowie die 4. Sinfonie von Gustav Mahler.

Gespannt sein darf man auf Dora Pejačevićs Sinfonie fis-moll für großes Orchester (Bruckner Orchester Linz, 10. September) oder die Messe D-Dur von Ethel Smyth (11. Oktober, Abschlusskonzert in St. Florian): Smyth trat nicht nur als Komponistin, sondern auch als Schriftstellerin in Erscheinung. Mit der Frauenbewegung, deren prominente Fürsprecherin sie später wurde, wollte sie übrigens zunächst nichts zu tun haben, weil sie einen Einsatz dafür für unvereinbar mit ihrer künstlerischen Mission hielt.



Lise de la Salle

INTERNATIONAL
GEFEIERTER STARS,
AUSNAHMETALENTE UND
LEGENDEN

Starpianistin Lise de la Salle (26. September), die aufstrebende venezolanische Dirigentin Glass Marcano (10. September, Festakt) und der international gefeierte Cembalovirtuose Mahan Esfahani mit dem Münchener Kammerorchester (21. September) sind nur einige jener großen Bühnenstars, die das Publikum beim Internationalen Brucknerfest Linz 2023 in ihren Bann ziehen werden.

Natürlich bieten auch Markus Poschner, (10. und 19. September), Publikumsliebbling und Chefdirigent des Bruckner Orchester Linz, die Ausnahme-Cellistin Julia Hagen sowie der international renommierte Pianist Alexander Ullman (14. September) oder der Liederabend



Julia Hagen

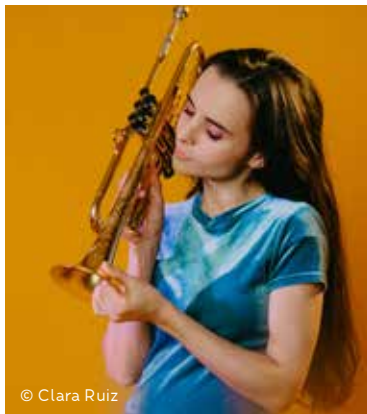


© Andrej Crlic

Mitra Kotte

mit dem gefeierte deutschen Bariton Benjamin Appl und dem US-amerikanischen Pianisten Kit Armstrong (4. Oktober), der sich in den letzten Jahren einen besonderen Platz im Herzen des Linzer Publikums erspielt hat, große Konzerthighlights, die man auf keinen Fall verpassen sollte.

Die aufstrebende Pianistin Mitra Kotte (12. September), die im November 2022 mit einem unjübelten Satie-Abend an der Seite von Erwin Steinhauer ihr Brucknerhaus-Debüt feierte, das für seine Interpretation zeitgenössischer Musik renommierte sonictart Saxophonquartett (19. September) oder die katalanische Jazz-Trompeterin Andrea Motis (30. September), zu deren größten



© Clara Ruiz

Andrea Motis

Vorbildern Louis Armstrong und Chet Baker zählten, werden beim Internationalen Brucknerfest Linz 2023 begeistern!

Vladimir Jurowski (22. September), der seit der Saison 2021/22 Generalmusikdirektor der Bayerischen Staatsoper in München ist, kehrt nach zehn Jahren endlich wieder ins Brucknerhaus Linz zurück. Heinz Ferlesch, sein Chor Ad Libitum und das Originalklangensemble Barucco (24. September) bringen besondere musikalische Raritäten mit in den Großen Saal des Brucknerhauses Linz und das gefeierte Originalklangorchester Le Cercle de l'Harmonie mit seinem Dirigenten Jérémie Rhorer (3.



© Ulrike Schamoni

Sophie Rois

Oktober) wird mit außergewöhnlichen Klangwelten faszinieren.

Gemeinsam mit der berühmten, in Linz geborenen Schauspielerin Sophie Rois begibt sich der französische Pianist David Kadouch auf die Spuren von Gustave Flauberts literarischem Meisterwerk „Madame Bovary“ (1. Oktober).

Der renommierte US-amerikanische Dirigent Eugene Tzigane präsentiert mit den Prager Symphonikern und dem französischen Ausnahmepianisten Lucas Debargue bedeutende Komponistinnen aus drei verschiedenen Ländern auf der Bühne des Großen Saales (6. Oktober). Die herausragende russisch-deutsche



© Vincy Ng

Sitkovetsky Trio

Geigerin Alina Pogostkina und das Orchester Wiener Akademie unter der Leitung von Martin Haselböck (8. Oktober) werden eindrucksvolle Zeugnisse des weiblichen sinfonischen Selbstbewusstseins zum Klingen bringen (Werke von Louise Farrenc, Amanda Röntgen-Maier und Emilie Mayer). Das international renommierte Sitkovetsky Trio (29. September) lässt die Klaviertrios von Cécile Chaminade, Elfrida Andrée, Laura Netzel und Clara Schumann erklingen.

TICKETS UND INFOS:

brucknerfest.at
brucknerhaus.at
Tel: 0043 (0) 732 775230
kassa@liva.linz.at
facebook.com/brucknerhaus



© Nicolaj Lund




ALTSTADT
VIENNA
The Art of Hospitality

STAY WHO YOU
ARE BUT STAY
WITH US



~~YOUR HOME AWAY
FROM HOME~~

Schlafen in der Kunst-
ausstellung: Im Boutique
Hotel Altstadt Vienna treffen
Kreativität, Design und
Großstadtflair aufeinander.
Ob polarisierend und mutig
oder klassisch angehaucht:
Hier ist jedes Zimmer ein
(Raum-)Kunstwerk für sich.



HOTEL ALTSTADT VIENNA
KIRCHENGASSE 41
A 1070 VIENNA
+43 1 522 6666





ROMANTIK, BIEDERMEIER UND ATMOSPHÄRE

Der Adlerhof in der Burggasse ist nicht nur ein optisches Highlight, sondern auch eine echte, kulinarische Wiener Institution.

DER WIENER SPITTELBERG UND NEUBAU

Der Spittelberg in Wien liegt nahe der Innenstadt und gilt heute als eines der schönsten Viertel Wiens. Neben Design-Cafés und romantischen Beisln findet hier auch jährlich der berühmte "Weihnachtsmarkt am Spittelberg" statt. Seit jeher gilt das Quartier als Hochburg für Kunst und Kultur und blickt auf eine ereignisreiche Geschichte zurück.

Einst das verruchteste Viertel Wiens außerhalb der Stadttore, heute ein liebevoll revitalisiertes Biedermeierareal mit zahlreichen Restaurants, Cafés und Bars mit idyllischen Gastgärten, versteckt in romantischen Hinterhöfen. Der Wiener Spittelberg liegt im 7. Bezirk („Neubau“) gleich hinter dem Museums-Quartier zwischen Breite Gasse und Sigmundsgasse und lockt seit jeher die Besucher unterschiedlichster Milieus an. In den kleinen, romantischen Gassen findet man in charmananten Biedermeierhäusern urige Wiener Beisl, schicke Design-Bars, aber auch gediegene Restaurants und Studentenlokale. Im Sommer sitzt man hier oft im Freien und genießt das Vibrieren der Stadt zu seinen Füßen, denn der Spittelberg ist etwas höher gelegen als die Innenstadt. Im Winter sorgt der Weihnachtsmarkt am Spittelberg für wohlige Atmosphäre bei Glühwein und Punsch.

Der Wiener „Montmartre“

Auch das kulturelle Angebot ist vielfältig. So locken etwa das Theater am Spittelberg, das 2013 generalsaniert wurde und auch ein Kino, das Filmhaus am Spittelberg, auf den „Venusberg“, der mit illustren Straßennamen wie Mordgassel,



© WienTourismus/Gregor Hofbauer

In den kleinen, romantischen Gassen findet man in charmanten Biedermeierhäusern urige Wiener Beisl, schicke Design-Bars, aber auch gediegene Restaurants und Studentenlokale.

Störergasse oder Leichenhofgasse auch heute noch an seine ereignisreiche Geschichte erinnert. Ein Grund für seinen Beinamen waren die Wienerisch „Schnepfen“ genannten Prostituierten und Dominas vom Spittelberg und die „Bierhäuslmenschen“, die schon damals das Viertel prägten. Künstler, Artisten, Huren, Straßenkünstler, Gaukler, Journalenschreiber und Schriftsteller bevölkerten bald das Viertel, nachdem Joseph II. 1776 die Schauspielerei für das Quartier gewährte. Neben den Bordellen wurde von Wandertruppen Theater in Holzverschlagen, aber auch auf freien Plätzen oder in Gasthäu-

sern, gespielt, eine Tradition, die bis heute aufrecht ist.

Ein Spaziergang durch das kulinarische Viertel

Das revitalisierte Biedermeier-Viertel in der Nähe des MuseumsQuartiers bietet zahlreiche Restaurants, Cafés und Bars mit idyllischen Gastgärten – oft ein bisschen versteckt in romantischen Hinterhöfen. Zwischen Breite Gasse und Sigmundgasse befindet sich eine lebendige Lokalszene. Ein tolles Frühstück gibt es beispielsweise im Figaro in der Kirchengasse – bis 15 Uhr, am Wochenende sogar bis 16 Uhr. Auf der Speisekarte findet man Avocado-Toast, Eggs Benedict,

Coconut Thai Porridge, Schnittlauchbrot oder French Toast. Das junge Publikum geht gerne ins **Amerling-Beisl** in der Stiftgasse. Speziell der idyllische Biedermeiergarten im Innenhof ist hier sehenswert. Das Tian Bistro am Spittelberg in der Schrankgasse serviert tolle vegetarische Küche in einem gemütlichen Ambiente mit viel warmem Holz.

Traditionelle Wiener Küche gibt es zum Beispiel bei der **Witwe Bolte** in der Gutenberggasse, welches gleichzeitig das älteste Lokal des Viertels ist. Auch das **Gasthaus Am Spittelberg** in der Spittelberggasse, bereits zur Tradition geworden, serviert traditionell und herzlich und gilt als eine der kulinarischen Top Adressen der Stadt.

Eine Wiener Legende wurde zu einem Salon-Café. Und das ist wirklich gelungen, an allen Ecken und Enden. Legenden werden oft zerstört, wenn sie renoviert werden. Nicht so beim **Adlerhof** in der Burggasse, der früher einmal ein uriges Beisl war. Das ist er jetzt klarerweise nicht mehr, aber das Neue steht dem Alten um nichts nach. Man kommt aus dem Staunen gar nicht heraus, was es im neuen Adlerhof alles zu entdecken gibt. Das Interieur ist eine Reise durch die Zeit, vieles ist in Zusammenarbeit mit Wiener Traditionsbetrieben entstanden. Der vordere Teil ist ein Kaffeehaus mit Thonet-Mobiliar, bequemen grünen Bänken und Originaltapeten aus den 1960ern. Die Verkaufsschank, wo es auch wunderbares Brot und Gebäck zu kaufen gibt, ist den 1950ern nachempfunden. Der Wirtshaus-Charakter ist mit der alten Holzvertäfelung an den Wänden erhalten geblieben.

Wem der Sinn eher nach einer süßen Verlockung steht, der sollte in der nahen Siebensterngasse vorbeischaun, wo im **Schokov** – nach dem Motto »Schokolade ist für alle da« – Süßes aus aller Welt verkauft wird. Thomas Kovazh hat sich mit dem kleinen Laden vor 14 Jahren einen Lebenstraum erfüllt und wurde für seine selbstgemachten »Schokov«-Tafeln mehrfach mit dem International Chocolate Award, dem Great Taste Award sowie dem Academy of Chocolate Award ausgezeichnet.

Shopping mitten im Siebten

Jede Menge Mode und Design gibt es in kleinen Boutiquen parallel zur Mariahilfer Straße zu kaufen. Die Siebensterngasse



© WienTourismus/Paul Bauer

Sagan Vienna ist ein Kleinod für Handtaschen und Kleinlederwaren.

und Westbahnstraße im 7. Bezirk bieten ein Einkaufserlebnis abseits der großen Shopping-Tempel.

Wer dem Rummel auf den großen Einkaufsstraßen entgegen möchte, findet gleich einen Straßenzug neben der Mariahilfer Straße viele kleine Shops mit einem interessanten Angebot an Mode und Design. Der 7. Bezirk ist als Kreativbezirk bekannt, dementsprechend das Angebot. Unser Streifzug beginnt in der Siebensterngasse. Männer können sich bei **Arnold's** komplett einkleiden – von Schuhen bis zu Hemden. Coole Marken wie Carhartt, Red Wing Schuhe oder Edwin Jeans sind dort erhältlich. Und noch einen Streetwear-Laden gibt es in der Siebensterngasse: Das Label **Iriedaily** kommt aus Berlin und bietet neben lässiger Mode für Frauen und Männer auch noch jede Menge Accessoires von Rucksäcken bis Mützen und sogar Skateboards. Dem handwerklichen Können

und exquisitem Design verschrieben, bietet **SAGAN Vienna** in der Gutenberggasse Handtaschen und Kleinlederwaren an. Die Philosophie ist, faire, verantwortungsbewusste Qualitätsstücke mit einem Gefühl von Einzigartigkeit und entspannter Eleganz zu schaffen. Es ist eine Begegnung mit dem Vertrauten, dem geschichtsträchtigen, dem Bekannten, das zu neuen Ideen anregt. **SAGAN Vienna** ist es gewohnt, anders zu machen. Hübschen handgefertigten Schmuck von Sabina Ebner gibt es in dem kleinen Geschäft **SchmuckStück** in der Siebensternstraße. Von ihrem jahrelangen Aufenthalt in Indien lassen Formen wie Lotusblüten und Schwäne den asiatischen Einfluss in ihren Arbeiten erkennen. Verbunden mit dem europäischen Stil zeigt die Gold- und Silberschmiedin wie verspielte, auffälligere Stücke gleichzeitig klar und schlicht sein können. **Design zum Einrichten**

Auch Einrichtungsdesign hat die Siebensterngasse zu bieten. **La Maison d'Elisa** ist auf charmante Möbel, Lampen, Wohndeko, Spielzeug und Geschenke aus Frankreich spezialisiert. Jeder Frankreich-Aufenthalt wird dazu genutzt neue Produzenten zu entdecken und Marken nach Österreich zu holen, die bisher noch nicht bekannt waren. Die Siebensterngasse mündet direkt in die Westbahnstraße, dort geht es ähnlich weiter. **Designqvist** präsentiert Vintage-Design der 1950er- und 1960er-Jahre aus Skandinavien, vor allem Tischware und Hausrat.

Und noch mehr Mode

Die **wiener konfektion** in der Westbahnstraße ist Geschäft, Werkstatt, Label und kreative Oase mitten in Wien. Der Inhaber und Designerin Maria Fürkranz-Fielhauer ist es wichtig, besondere Stücke für den Alltag zu kreieren. Mode, die man gar nicht mehr ausziehen möch-

te – cool und bequem zugleich! Ihre Werkstatt liegt gleich hinter dem Geschäft, alle Stücke werden hier designt und produziert und Änderungen rasch erledigt. Ein paar Häuser weiter bietet der Concept Store **Domus Vivendi** handwerklich hochqualitative Kleidung aus natürlichen Materialien des eigenen Labels Modus Vivendi und Mode ausgewählter internationaler Designer. Und Designerin Lisi Lang hat sich mit ihrem Mode-Label **lila** auch in der Westbahnstraße angesiedelt. Ein One-Stop-Shop ist definitiv **Kauf dich glücklich**, ebenfalls in der Kirchengasse. Hier shoppt ihr auf zwei Etagen Mode, Accessoires, Kosmetik, aber auch Bücher, Keramik und Wohnaccessoires. Man kommt aus dem Stöbern gar nicht mehr heraus! **Meshit** ist ein hipper Laden in der Westbahnstraße für puristische skandinavische Mode und gleichzeitig Homebase des aufstrebenden österreichischen Designers duos Meshit.



© MQ/Paul Bauer

Wiens Aufsehen erregendes Kunstareal nahe der Hofburg lockt nicht nur mit prominenten Museen. Eine lebendige Lokal-Szene macht den Museumsbezirk noch attraktiver.



Theater am Spittelplatz: Ein Ort der persönlichen Begegnung.

Das Schweizer Taschenlabel **QWSTION** ist in der Zieglergasse mit einem Shop vertreten und präsentiert hier nachhaltige Taschen aus natürlichen und erneuerbaren Materialien. Besonders die Taschen aus Bananenstauden, dem Bananatex, sind ein Hit.

Vielfältige Kunst und Kultur
Entspannung bietet das **Admiral Kino**, in der Burggasse. Das kleine, aber feine Kino besteht aus einem kleinen Foyer und einem Kinosaal – mehr braucht es eigentlich auch schon nicht mehr. Pro Tag werden in der Regel zwei Filme gezeigt, die sich meistens im Bereich der Kult- und Arthousefilme ansiedeln. Jeden ersten Donnerstag im Monat ist außerdem hundefreundlicher Kinotag, an dem Hunde mitgebracht werden dürfen und ein Film mit Hundebezug gezeigt wird. Kunst und Kultur erlebt man im **Kosmos Theater** am Siebensternplatz. Es versteht sich als feministisches Theater, das alles daran setzt,

um Geschlechterstereotype aufzubrechen und weibliche Stimmen zu fördern. Auf die Bühne kommen vor allem zeitgenössische Stücke, Erst- und Uraufführungen, sowie Inszenierungen aus der Freien Szene.

Das **Volkstheater** ist ein 1889 nach Entwürfen des Wiener Büros Fellner & Helmer der Architekten Ferdinand Fellner und Hermann Helmer erbautes Theater im 7. Wiener Gemeindebezirk Neubau. Es befindet sich am Arthur-Schnitzler-Platz 1 zwischen Burg- und Neustiftgasse gegenüber dem Naturhistorischen Museum in Nachbarschaft des MuseumsQuartiers und des Spittelbergs an der Museumstraße. Ein Ort für Vielfalt und Schönheit, für Komik und Tragik, für Literatur und Grenzerfahrung, für Utopien und pop. Ein Raum, der das Hier und jetzt im Blick behält. Ein Ort für die Stadt und alle, die in ihr wohnen. Kurz: Ein Ort, ein dem Kunst

möglich werden soll. Kunstgenuss und Lebenslust – das **MuseumsQuartier** Wien ist mit rund 60 kulturellen Einrichtungen nicht nur eines der weltweit größten Kunst- und Kulturareale sondern mit seinen Innenhöfen, Cafés und Shops auch eine Oase der Ruhe und Erholung inmitten der Stadt. Die Kombination aus Kunst- und Lebensraum und der Mix aus historischen Gebäuden aus dem 18. und 19. Jahrhundert gemeinsam mit zeitgenössischer Museumsarchitektur sorgen für eine einmalige Atmosphäre und machen das MQ sowohl für Wiener:innen als auch Tourist:innen aus aller Welt zu einem beliebten Ort.

Das **Theater am Spittelberg** in der Spittelberggasse 10, feiert 2023 21 Jahre seines Bestehens. Und damit ein Konzept, das seit Beginn jede

Facette künstlerischer Darbietung würdigt und den Schau- und Hörplatz am Spittelberg immer als Ort der persönlichen Begegnung zelebriert hat. Vor allem aber ein Konzept, das die unterschiedlichen kulturellen Ambitionen in dieser Stadt aufspüren, diesen respektvoll Raum für Entwicklung geben und sie gereift widerspiegeln will.

Das oft als „Dorf in der Stadt“ bezeichnete wohl schönste Quartier Wiens rund um den Spittelberg hat die zweitgrößte Fußgängerzone der Stadt mit gut erhaltener historischer Bausubstanz und idyllischen Plätzchen und liegt zudem selbst nur wenige Gehminuten vom Stadtzentrum entfernt. Ein Geheimtipp also, den sich niemand beim nächsten Wien Besuch entgehen lassen sollte.



Das Volkstheater, ein Ort der Vielfalt für Kunst, Literatur und Grenzerfahrung.

IMPRESSUM



PATRICIA THURNER

Medieninhaberin & Herausgeberin
Chefredaktion & Anzeigenleitung
+43 676 73 04 335
thurner@wochenspiegel.at



RUDI GIGLER

Redakteur, Fotos & IT
gigler@wochenspiegel.at



VERONIKA ZANGL

Redakteurin, Rezensionen, Themen
zangl@wochenspiegel.at

Layout und Satz: MEDIA DESIGN: RIZNER.AT
Druck: Print Alliance HAV Produktions GmbH

Redaktion Salzburger Wochenspiegel
Minnesheimstraße 16
5023 Salzburg
www.wochenspiegel.at

UID-Nummer:

ATU68678004

So. 25. Juni 2023

Lionel Richie

Earth Wind & Fire Experience by Al McKay
Hot Pants Road Club • The Horny Funk Brothers

Do. 29. Juni

**SOLD
OUT**

Volbeat

Fr. 30. Juni

Jack Johnson

Soja • Ziggy Alberts

Sa. 01. Juli

Hollywood Vampires

King Foo

Fr. 07. Juli – Clam Rock:

Jethro Tull • Manfred Mann's Earth Band
The Original Wailers feat. Al Anderson
Mother's Finest • John Lee Hooker Jr. • Birth Control

Sa. 08. Juli

OneRepublic

Tom Gregory • Luke Andrews Band

Fr. 28. Juli

Hubert von Goisern

Sa. 29. Juli

Bilderbuch

UCHE YARA • Eli Preiss

So. 30. Juli

Simply Red

Gipsy Kings by Diego Baliardo

Sa. 05. August

Pizzeria & Jaus

Ina Regen • Sophia • Christina Kosik



CLAM LIVE

CLAMLIVE.AT

oeticket.com

In allen Raiffeisenbanken
österreichweit mit
oeticket-Service sowie
unter shop.raiffeisenbank.at
(Ermäßigung für
Raiffeisen Kontoinhaber)



Lanz

Trachtenmoden

Schwarzstraße 4
www.lanztrachten.at

Kranzlmarkt 1|Getreidegasse
office@lanztrachten.at

A 5020 Salzburg
+43 662/874272-0